AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 11 45. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 17. März 2022

Stets der Stadt und ihrer Bürgerschaft Bestes gesucht

(dav) Andreas Hesky hat das Rathaus am vergangenen Samstag verlassen. Nach 16 Jahren intensivster Arbeit für Waiblingen, in denen er – man kann es sagen – Tag und Nacht für die Stadt und ihre Bürgerschaft da war, wurde er am Mittwoch, 9. März 2022, offiziell verabschiedet. Für seine hervorragenden Dienste um Waiblingen hat ihm der Gemeinderat die Verdienstplakette der Stadt in Gold verliehen. Zahlreiche Redner – unter ihnen Landesminister Winfried Hermann – sprachen Andreas Hesky ihre höchste Anerkennung und ihren großen Respekt aus.



Es ist so weit. Die offizielle Abschiedsfeier für Andreas Hesky neigt sich ihrem Ende zu. Ein lange, sehr lange anhaltender Applaus für den scheidenden Oberbürgermeister im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums am Mittwochabend, 9. März 2022. Foto: Redmann

Dass die Waiblingerinnen und Waiblinger nicht, wie sonst beim beliebten Bürgertreff, „einfach so“ an der Verabschiedung des Oberbürgermeisters im Bürgerzentrum teilnehmen konnten, ist auf das Konto der Corona-Pandemie zu verbuchen. Gut und gern 800 Personen hätten an Andreas Hesky, seiner Frau, Andrea Hesky, und auch an seiner Tochter Kerstin vorüberziehen, dem Scheidenden ihre Glückwünsche überbringen können. Doch das Virus ließ gerade einmal knapp 250 Gäste zu, was der Oberbürgermeister außerordentlich bedauerte, schätzte er doch die persönlichen Begegnungen mit den Menschen sehr. Moderne Technik ermöglichte es jedoch, live an der gestreamten Veranstaltung teilzunehmen und auch jetzt kann das Video im Internet noch angeschaut werden: **www.waiblingen.de**.

Die Gäste ließen es sich – FFP2-Maske hin und weite Abstände her – nicht nehmen, mit dem Oberbürgermeister noch einmal munter zu plaudern und ihm alles Gute für seine neue Zukunft zu wünschen. „Das hat er auch verdient!“, war immer wieder zu vernehmen. Geschenke wurden überreicht, Ellbogen und Fäuste aneinander gedrückt. „Lieber Andreas!“, „Grüß Dich!“, „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll, Herr Hesky!“, „Herzlichen Dank für die Einladung!“ und „Alles, alles Gute!“ auf der einen Seite – auf der anderen das strahlende „Wie schön, dass Sie gekommen sind!“. Freunde, langjährige Weggefährten, Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreis, Alt-Stadträte, Vertreter aus Kultur, Wirtschaft, Vereinen, Kirchen, aktuelle und frühere Behördenleiter – in schönster Bürgertreff-Manier zogen alle an Andreas Hesky vorüber und nahmen Platz im großen Saal, wo der Festakt ob des Defilees und der vielen guten Wünsche glatt mit einer halben Stunde Verspätung damit begann, dass Musikdirektor Roland Ströhm mit bekannter Verve das Städtische Orchester Waiblingen dirigierte, das feierlich-festliche Klänge zur Eröffnung vernehmen ließ.

Der Gemeinderat

„Ein echter Menschenfreund und Demokrat verlässt die kommunalpolitische Bühne“, begann Stadtrat Siegfried Bubeck stellvertretend für den gesamten Gemeinderat seine Worte. Für seinen Abschied hätte er Oberbürgermeister Hesky eine unbeschwertere Zeit gewünscht. „Eingebettet in Europa und der EU mit starken Verbündeten haben wir das Glück, hier in Deutschland und dadurch auch in Waiblingen in Frieden leben zu dürfen. Deshalb haben wir alle im Rahmen unserer Möglichkeiten die moralische Pflicht, für freiheitlich-demokratische Werte einzustehen und diese zu bewahren. In beeindruckender Weise haben Sie, Herr Hesky, auf Ihrer Zielgeraden zum Un-Ruhestand Maßnahmen zur Aufnahme von ukrainischen Kriegsflüchtlingen ergriffen, diese zur Chefsache gemacht und auf den Weg gebracht“.

Unbestritten sei Waiblingen eine lebendige, liebenswerte, wirtschaftlich gut aufgestellte Stadt, „um die uns manche Nachbarstadt beneidet“. Diese Tatsache sei sehr eng mit dem Namen Andreas Hesky verbunden. Natürlich habe der die positive Entwicklung der Stadt nur gemeinsam mit dem Gemeinderat und einem starken Team umsetzen können, betonte Bubeck und nannte in diesem Zusammenhang Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, Baubürgermeister Dieter Schienmann und Gabriele Simmendinger, Heskys persönliche Referentin.

Trotz bevorstehender Änderungen sehe er positiv in die Zukunft, sagte Stadtrat Bubeck weiter, denn mit dem neuen Oberbürgermeister, Sebastian Wolf – er verfolgte den Abend im Livestream – und dem neuen Ersten Bürgermeister Ian Schölzel bekomme die Stadt, bekomme der Gemeinderat engagierte, fachlich kompetente Persönlichkeiten.

Stets gut vorbereitet, habe Oberbürgermeister Hesky souverän die Gemeinderats- und Ausschuss- oder Aufsichtsratssitzungen geleitet. „In bewundernswerter Weise behielten Sie selbst auch nach langen, hitzigen Debatten - nicht selten zu nachtschlafender Zeit – einen kühlen Kopf, argumentierten sachlich und überlegt und legten Ihren Standpunkt dar. Ihre Devise lautete immer: Überzeugen, nicht überreden. Ihnen kam es stets auf eine offene, manchmal streitbare, aber immer konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat an“.

Unzählige Projekte und Themen und aus 16 Jahren Amtszeit listete Bubeck auf, nicht ohne zuvor zu sagen: „Jetzt dauert’s a Weile, er hat halt viel g’schafft!“. Zu den Höhepunkten zählte der Stadtrat den Besuch des Ministerpräsidenten Kretschmann bei den bemerkenswerten Heimattagen 2014 und auch die „Highlight-Wochenenden“ der Remstal Gartenschau 2019 blieben unvergessen.

Während der Pandemiezeit in den vergangenen zwei Jahren habe Andreas Hesky die Stadt als Vorsitzender der Steuergruppe „Corona“ vorbildlich durch wahrlich schwierige Zeiten geleitet und mit seinen Anordnungen, Erlassen und Testmöglichkeiten maßgeblich zur Pandemiebekämpfung beigetragen. Unter anderem sei auch die Einrichtung der Impf- und Teststation im RemsPark mit sein Verdienst.

Mit einem Adjektiv Oberbürgermeister Hesky zu beschreiben – da falle ihm nur „omnipräsent“ ein, ob bei Eröffnungen, Versammlungen, Ehrungen und, und, und. „Durch Ihre Anwesenheit würdigten Sie die Arbeit aller beteiligten Akteure!“.

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Urs Abelein



Nach 16 Jahren aufopferungsvollem und leidenschaftlichem Einsatz von Herrn Hesky zum Wohle der Stadt Waiblingen sind nun seine letzten Tage im Rathaus zu Ende gegangen.

Auch die Amtszeit von Frau Dürr als Erste Bürgermeisterin hat diese Woche geendet. Damit dürfen die beiden in ihren verdienten Ruhestand starten.

Ein herzliches Willkommen gilt unserem neuen Ersten Bürgermeister Herrn Ian Schölzel und unserem Oberbürgermeister in spe Sebastian Wolf!

Mit dem Krieg in der Ukraine stehen wir vor einer gewaltigen Herausforderung. Mehr oder weniger ohnmächtig können wir nur aus der Ferne zuschauen sowie auf ein baldiges Ende der Auseinandersetzung hoffen.

In der Zwischenzeit gilt es, das Leid der Menschen vor Ort mit Hilfslieferungen in die Ukraine oder der Menschen auf der Flucht mit Hilfsangeboten und Unterkünften etwas zu lindern.

Auch wenn die zahlreichen Sanktionen gegen Russland bei uns Auswirkungen mit sich bringen, begrüße ich diese und habe die große Hoffnung, dass sie Putin direkt oder indirekt zu einem Einlenken bringen werden.

Die Diskussionen um einen Importstopp von Erdgas, Erdöl und Kohle aus Russland macht aber auch deutlich, wie abhängig wir immer noch von Energieimporten sind.

Es kann langfristig absolut keine Lösung sein diese Abhängigkeit von Russland einfach durch eine Abhängigkeit von einem oder mehreren anderen Ländern zu ersetzen.

Wir müssen den Ausbau der erneuerbaren Energien nun auf allen Ebenen massiv vorantreiben. Auch direkt bei uns vor Ort in Waiblingen. Dabei werden wir sicherlich auch gewisse Einschränkungen, zum Beispiel im Landschaftsbild durch Freiflächen-PV-Anlagen oder Windkraftanlagen in Kauf nehmen müssen.

Welche Einschränkungen ein weiter so mit sich bringen würde, sehen wir aktuell.

www.spdwaiblingen.de

FDP

Andrea Rieger



Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,
„Alles hat seine Zeit“ so steht es im 3. Kapitel im Buch Kohelet.

In dieser Woche haben sich unser hoch geschätzer Herr Oberbürgermeister Hesky und Frau Erste Bürgermeisterin Dürr von ihrer Tätigkeit im Rathaus verabschiedet.

Beiden sind wir nicht nur für Ihre geleistete Arbeit, sondern auch für den großen Einsatz und das Engagement zu großem Dank verpflichtet.

„Alles hat seine Zeit“

Herzlich willkommen sagen wir Herrn Ersten Bürgermeister Schölzel, der in dieser Woche seinen Dienst beginnt. Ebenso freuen wir uns auf den Start unseres neu gewählten Oberbürgermeisters Herrn Wolf. Die FDP-Fraktion freut sich auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit beiden gemeinsam zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger.

„Alles hat seine Zeit“

Wie schnell die Welt eine andere ist, mussten wir am 24. Februar 2022 erfahren. Die Auswirkungen betreffen auch uns.

Es werden viele Flüchtlinge (auch nach Waiblingen) kommen. Ich bin sicher, dass, wie schon im Jahr 2015, viele Waiblingerinnen und Waiblinger bereit sind, den Menschen, die zu uns kommen, ihre Unterstützung anzubieten, in welcher Form auch immer.

Wir haben es im Jahr 2015 bewältigt und wir schaffen dies auch im Jahr 2022.

„Alles hat seine Zeit“

Herzlichen Dank allen, die sich engagieren.

www.fdp-waiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

Krämermarkt in der Altstadt

Am 12. April

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 12. April 2022, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim „Danielsmarkt“ in der Waiblinger Altstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu den öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf unserer Seite .

Sebastian Wolf tritt sein Amt in Waiblingen am 1. Mai 2022 an

Prüfungsfristen abwarten

Bei der Oberbürgermeisterwahl am 6. Februar 2022 wurde Sebastian Wolf zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen gewählt. Gegen die Wahl wurden drei Einsprüche eingelegt. Die Fristen zur Prüfung und Entscheidung über die Einsprüche müssen nun abgewartet werden. Sebastian Wolf wird daher sein Amt in Waiblingen nicht wie ursprünglich angedacht zum 1. April, sondern zum 1. Mai 2022 antreten. Bis dahin bleibt er in seiner bisherigen Funktion als Erster Bürgermeister der Stadt Ehingen (Donau) tätig.

Die Verabschiedung von Oberbürgermeister Hesky

Texte: Birgit David/Fotos: Karin Redmann





Ein doppeltes Ereignis mit bis heute anhaltenden, erfreulichen Folgen

Ein doppeltes Ereignis mit Folgen: als sich am 5. Februar anno 2006 die Waiblinger Wählerinnen und Wähler für Andreas Hesky als ihren neuen Oberbürgermeister entschieden, sollte am selben Tag auch das Städtische Orchester einen besonderen Tag zu verbuchen haben: sein 100-jähriges Bestehen. Unter den Zuhörern im Bürgerzentrum saßen bei dieser Matinee der damalige OB-Kandidat Andreas Hesky und seine Frau, Andrea Hesky. „Vom ersten Tag an gab es eine besondere Verbindung zwischen Andreas Hesky und dem Städtischen Orchester“, wusste Vereinsvorsitzender Alexander Braun gut 16 Jahre später zu berichten. Er habe damals alle sechs Kandidaten aus der OB-Wahl eingeladen – „Schön, dass Sie der OB geworden sind!“, wandte er sich an Hesky. „In den vergangenen 16 Jahren waren wir immer an Ihrer Seite und an der Seite der Stadt, ob beim Bürgertreff, beim Altstadtfest, beim Volkstrauertag, bei der Remstal Gartenschau 2019, bei den Heimattagen, bei Eröffnungen und vielem mehr. Wir waren für Sie da – und Sie waren für uns da, nicht nur bei sehr vielen Konzerten als Zuhörer, sondern auch indirekt, wenn es zum Beispiel um Zuschüsse für Vereine ging“. Oder wenn es Dinge zu klären galt wie „Wo nur proben in Zeiten von Corona?“. In diesem Zusammenhang dankte Alexander Braun auch Gabriele Simmendinger, der Persönlichen Referentin des Oberbürgermeisters, für deren Unterstützung in derlei Fällen. Braun erinnerte auch an Partnerschaftstreffen, bei denen die Musik des Städtischen Orchesters als völkerverbindendes Element wirkte. Als Reminiszenz an jenen besonderen Sonntag, 5. Februar 2006, führte das Orchester deshalb zum Abschied des Oberbürgermeisters Stücke aus dem damaligen Konzert auf: die „Jupiter Hymne“ aus „Die Planeten“ von Gustav Holz, arrangiert von Johan de Mej; „Seventeen come Sunday“ und „Folk Songs from Somerset“, aus „English Folk Song Suite“ von Ralph Vaughan Williams. Die Krönung des musikalischen Teils am Abend des 9. März: „Highland Cathedral“, das bei Partnerschaftstreffen traditionell erklingt – diesmal jedoch dirigiert von Andreas Hesky, der zum Ehrenmitglied des Städtischen Orchesters Waiblingen ernannt wurde: in Anerkennung seiner engen Verbundenheit zu „seinem“ Orchester sowie seiner vielseitigen Unterstützung für den Verein während seiner Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen.

„Das berührt mich sehr!“, gestand Hesky und erinnerte an „viele tolle Momente!“. Nur zum Fellbacher Herbst, so meinte er knitz lächelnd, da habe er „sein“ Städtisches Orchester niemals allein gehen lassen können“. Sprach’s und griff zum Taktstock, den er nach vollbrachter Tat übrigens als Geschenk mitnehmen durfte.

Stets der Stadt und ihrer Bürgerschaft Bestes gesucht

Fortsetzung von Seite 1

Andreas Hesky sei stets ein Stadtoberhaupt zum Anfassen gewesen, hielt Stadtrat Siegfried Bubeck in seiner Ansprache fest. Immer zu einem Gespräch mit den Bürgern bereit, sei es in der Sprechstunde, während Sitzungen, per E-Mail oder auf der Straße – „Ihnen war der Bürgerkontakt immer wichtig. Sie unterstützten maßgeblich die Bürgerbeteiligungen, die wir in Waiblingen einrichteten“. Auch vom großen Arbeitseifer des Oberbürgermeisters bis Mitternacht und länger sowie an Wochenenden sprach Bubeck.

In seinen 16 Amtsjahren als Oberbürgermeister von Waiblingen habe sich Andreas Hesky unter anderem auf politischem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiet hervorragende Verdienste um die Stadt erworben. Waiblingen sei eine Stadt in der es sich gut wohnen, leben und arbeiten lasse. Alle Generationen fühlten sich hier in ihren Belangen ernstgenommen und wohl. Ansässige Firmen könnten hier gut wirtschaften. „Für Ihre hervorragenden Verdienste darf ich Ihnen im Namen des gesamten Gemeinderats die Goldene Verdienstplakette der Stadt Waiblingen überreichen“. Die Verleihungsurkunde trägt stellvertretend für den gesamten Gemeinderat die Unterschriften von Peter Abele, Roland Wied, Siegfried Bubeck, Daniel Bok, Alfonso Fazio und Julia Goll.

In diesen 16 Jahren habe Hesky oft wenig, zu wenig Zeit für seine Frau gehabt, die ihm den Rücken freigehalten und ihn gestärkt habe. „Nur dadurch konnte er ein solch immenses Arbeitspensum bewältigen!“. Damit er nun in Ruhe die Gespräche mit der Gattin aufgreifen, fortführen oder überhaupt führen könne, bekomme der Scheidende vom Gremium das so genannte „Rentnerbänkle“, also nicht nur zum Ausruhen, sondern auch für gemeinsame, ausführliche Gespräche; dazu echte Bittenfelder Apfelsäfte und Most – und darüber hinaus mit Bezug auf das „Waiblinger Ratströpfle“ einen echten Gerhard Hezel, auf dem ein „Wochenplan“ für den Genuss Württemberger Weine festgezurrt ist.

Minister Winfried Hermann

Den Dank und die herzlichsten Grüße des Landes sowie des Ministerpräsidenten überbrachte Minister Winfried Hermann. Winfried Kretschmann befinde sich derzeit in Quarantäne „und kann sie leider nicht selbst überbringen“. Die Entscheidung, für eine dritte Amtszeit nicht wieder anzutreten auf der Grundlage des Bibelspruchs „Alles hat seine Zeit“ – also die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt zu treffen, habe Hesky in seltener Souveränität getroffen. Zu sagen, 30 Jahre Bürgermeister und Oberbürgermeister seien genug und es gebe ein Leben danach und andere, schöne und wichtige Aspekte des Lebens, könnten alle nachvollziehen, die über Jahrzehnte in öffentlichen Ämtern Verantwortung trügen. „Und Sie haben diese Verantwortung sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag wahrgenommen!“.

Er habe nicht nur nächtens Mails geschickt, sondern für die Stadt geackert. In 16 Jahren viele Themen, Projekte und Konzepte angestoßen, Mehrheiten im Gemeinderat gefunden und umgesetzt. Er habe aus der alten Kreisstadt eine „große Kreisstadt“ gemacht, die über die alten Mauern weit ausstrahle. Stadt und Land sagten Danke. Er habe die Stadt nach vorne gebracht – bei Energie- und Verkehrsthemen, beim Radverkehr und ÖPNV, als familienfreundliche Stadt, beim Umweltschutz und in der Nachhaltigkeit, bei Lebensqualität und Wohnungsbau, für zukunftsfähige Arbeitsplätze und als Wirtschaftsstandort. Im Jahr 2015 habe sich Oberbürgemeister Hesky mit großem Engagement für die Aufnahme von Flüchtlingen eingesetzt und Waiblingen sei der Initiative „Sicherer Hafen“ 2019 beigetreten. Stadtgesellschaft und auch Flüchtlinge hätten Hesky viel zu verdanken. Er habe eine große Spur gelegt für seinen Nachfolger Sebastian Wolf. Hermann: „Mein Respekt für alles, das Sie getan haben!“.

Der Minister blickte auf die Zeit vor Heskys Wahl zum Oberbürgermeister von Waiblingen zurück, von der praktischen Ausbildung zum gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst und dem Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg bis zu seiner Zeit als Persönlicher Referent von Oberbürgermeister Manfred Rommel von 1987 bis 1992. „Ich vermute, dass Rommel Ihnen Lust auf mehr gemacht hat!. Mit 28 Jahren wurde Hesky zunächst Bürgermeister in Wendlingen, wiedergewählt 2000, dann kam die Zeit als erster Bürgermeister in Ludwigsburg von 2003 bis 2006, wo er bereits Themen aufgegriffen habe, die er in Waiblingen weiterverfolgt habe.

Dort sei er bestens als Verwaltungschef vorbereitet gewesen und habe das Amt von Dr. Werner Schmidt-Hieber übernommen – exakt zum 42. Geburtstag mit 54 Prozent im ersten Wahlgang. Die Wiederwahl 2013 erfolgte mit 98 Prozent der Stimmen für Hesky, der überdies war und ist: engagierter Kreis- und Regionalrat, Ämter, die er behalte; Ämter, in denen er sich über den Tellerrand hinaus für die Stadt eingesetzt habe und das weiterhin tun werde.

Ein großes Anliegen in Stadt und Region sei dem Oberbürgermeister eine gute Verkehrsinfrastruktur gewesen – zur Sicherung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlicher Prosperität, im Sinne von Mobilität und Lebensqualität. Als Oberbürgermeister von Waiblingen habe er sich auch für die neuen Technologien eingesetzt: für autonomes Fahren, das „Radhaus“ am Bahnhof, für den Radschnellweg nach Ludwigsburg und den Fußverkehr; aber auch für die Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks, für nachhaltige Mobilität auch beim Thema Öffentlicher Personennahverkehr.

Zweimal habe er sich als Verkehrsminister mit dem OB vor Ort über Verkehrsthemen ausgetauscht – „das haben die allermeisten Oberbürgermeister nicht einmal gemacht!“. Andreas Hesky habe auf diesem Gebiet viel bewegt, „nur beim Nord-Ost-Ring sind Sie an mir gescheitert!“. Nach wie vor sei er der Meinung, dass ein solcher „Autobahnring“ angesichts der Klimakatastrophe und der notwendigen Verkehrswende kein Projekt dieser Zeit sei. Aber: er habe vor nicht langer Zeit den bemerkenswerten Satz von Hesky gehört: „Wer Straßen reduziert, reduziert Verkehr“. Hermann: „Was für eine kluge Einsicht!“. Das passe gut in die neue Zeit und werde eine Aufgabe für den neuen Oberbürgermeister. Bleibe noch die „Brötchentaste“, die Hesky schon früh für die Autofahrer eingerichtet habe, darauf verwies der Verkehrsminister augenzwinkernd. Das zu ändern, könnte ein Tipp für Sebastian Wolf sein, warf der Minister in den Saal. Von dort freilich kam ihm ein ablehnendes Pfeifen entgegen.

Oberbürgermeister Hesky habe sich als Erster in der Region für den Ausbau der Windenergie ausgesprochen und eingesetzt, sehr früh und mutig, wofür es wenig Unterstützer gegeben habe. Aber er sei ein überzeugter Streiter für eine dezentrale, erneuerbare Energieversorgung geblieben – mit der Solarpflicht auf Dächern seit 2006 „lange vor den grünen OBs“; mit CO_2-neutralen Baugebieten und mehr. Angesichts heutiger Abhängigkeit von Diktatoren sei das klug, „da waren Sie wirklich weitsichtig – Kompliment!“. Und nun noch die Klimaneutralität Waiblingens, die 2035 erreicht werden solle; mit dem Klimacheck bei allen Vorhaben und dem Schaffen eines neuen Referats für „Nachhaltige Stadtentwicklung, Klimaschutz und Mobilität“ für den nachfolgenden Oberbürgermeister – geschaffene Praxis, damit nicht nur alles auf dem Papier stehe.

Oberbürgermeister Andreas Hesky sei ein selbstbewusster Kommunalpolitiker gewesen, hielt der Landesminister am Ende fest – immer in kommunaler und gesamtstaatlicher Verantwortung; da spüre man den gut ausgebildeten Kommunalpolitiker. Hesky stehe für eine starke kommunale Selbstverwaltung, für eine selbstbewusste Stadtgesellschaft für den Zusammenhalt und kommunales Handeln, für große Themen, ein gutes, respektvolles Miteinander zwischen Land und Kommune, die ihm wichtig gewesen sei. „Sie waren dem Land und mir persönlich ein fairer und offener Partner – danke dafür ganz besonders! So sind nicht alle Oberbürgermeister!“.

„Alles hat seine Zeit“ – Andreas Hesky habe eine gute Zeit in Waiblingen gehabt, zeigte sich der Minister überzeugt; und Waiblingen habe eine gute Zeit mit ihm gehabt. Der künftige Oberbürgermeister übernehme eine gut entwickelte Stadt.



Das Ehepaar Hesky, eingerahmt von Stadtrat Siegfried Bubeck (links) und Minister Winfried Hermann sowie Bundestagsabgeordneter Christina Stumpp.



Ein echter Gerhard Hezel: sieben Tage die Woche ein guter Württemberger Wein!



Das Geschenk des Waiblinger Gemeinderats: nicht nur das „Ruhebänkchen“ sorgte für Überraschung, sondern auch ein echter Hezel (unser Bild links) und ein echt Bittenfelder Apfelsaft in Varianten, den Stadtrat Siegfried Bubeck übergab. Hinter dem Ehepaar Hesky: Stadträtin Julia Goll sowie die Stadträte Peter Abele, Alfonzo Fazio, Daniel Bok und Roland Wied für das Gremium.

Die Verabschiedung von Oberbürgermeister Hesky

Texte: Birgit David/Fotos: Karin Redmann





Der Gemeinderat hat Andreas Hesky (links) „in Anerkennung hervorragender Verdienste um die Stadt Waiblingen“ die Verdienstplakette der Stadt in Gold verliehen. Unterzeichnet haben stellvertretend für den Gemeinderat die Fraktionsvorsitzenden Siegfried Bubeck – er verliest die Verleihungsurkunde –, Alfonso Fazio, Daniel Bok, Roland Wied, Peter Abele und Stadträtin Julia Goll.



Minister Winfried Hermann



Die Waiblinger Amtskette – nach 16 Jahren wird sie bald ein anderer tragen.



Landrat Dr. Richard Sigel





Esslingens Oberbürgermeister Matthias Klopfer

Zeitzeuge und Unikat

Für besondere Anlässe

Die Amtskette der Stadt Waiblingen, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 9. März 2022, abgelegt hat, ist ein Zeitzeuge und ein wahres Unikat: aus Anlass der Ernennung Waiblingens zur „Großen Kreisstadt“ war das Schmuckstück ein Geschenk der Waiblinger Familien Schofer-Hagner-Hepperle. Die Widmung der Kette, die nur zu besonderen Anlässen und ausschließlich vom Stadtoberhaupt getragen wird, lautet: „Dem ersten Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Waiblingen Alfred Diebold gewidmet, anlässlich der Benennung einer Straße nach dem Ehrenbürger Friedrich Schofer 1858 - 1934. Oskar und Maria Hagner-Schofer, Lotte Hepperle geb. Schofer“. Als ihm die Amtskette überreicht wurde, bezeichnete Diebold dies als „Zeugnis für den Bürgersinn“ und „als einen Ausdruck der Verbundenheit der Stifterfamilien mit dem öffentlichen Leben in Waiblingen“.

So sieht die Amtskette im Detail aus:

Sie besteht aus 21 Gliedern, die durch doppelzackige Zwischenglieder zusammengehalten werden und wurde von einem Goldschmied in Schwäbisch Gmünd angefertigt. Genauer: von Werner Raschke; den Entwurf dazu hatte August Eiberger gemacht, und die Glasgravierung die „Klasse Habermaier“ in der Gravieranstalt Klaus Treuter. An einem Zwischenglied, das der staufische Löwe ziert, hängt eine Dokumentenkapsel, auf der das Stadtwappen in schwarz gefärbtem Glas graviert ist. Das Wappen trägt die Umschrift: „Oberbürgermeister der Kreisstadt Waiblingen“ und darüber die Jahreszahl „1962“. In der Kapsel befinden sich eingelegte Plättchen für Widmungen, wie zum Beispiel eins mit der Stiftung und ein anderes trägt die Namen der damaligen Stadträte.

Auch die Träger der Amtskette sind aufgeführt: Alfred Diebold, der sein Amt aus Altersgründen schon am 1. März 1962 an Dr. Helmut Weber übergab, der nach einem Jahr verstarb; dessen Nachfolger, Dr. Kurt Gebhardt, trug die Kette von 1963 bis 1970; Dr. Ulrich Gauss bis 1994; Dr. Werner Schmidt-Hieber bis 2006. Er reichte das Schmuckstück an Andreas Hesky weiter, von dem es nun an den künftigen Oberbürgermeister, Sebastian Wolf, weitergegeben wird.

Großes für Stadt, Kreis und Region geleistet

Landrat Dr. Richard Sigel

„Sie, lieber Herr Hesky, waren und sind immer da, wenn es in unserer Stadt einen starken Oberbürgermeister gebraucht hat!“. Das hat Landrat Dr. Richard Sigel betont und gleich weiter: „Sie haben unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine Flagge gezeigt“. Sein sehr engagierter Aufruf zu helfen, habe andere motiviert und sei auch schon gehört worden, sagte der Landrat bei der Verabschiedung von Oberbürgermeister Hesky „aus Ihrem Traumberuf“ am Mittwoch, 9. März 2022. Heute wolle er ihm danken, „denn Sie haben Großes für Waiblingen, für den Landkreis und für die Region geleistet!“. Mit ihm verlasse einer die Riege der Rathaus-Chefs und -Chefinnen, der seinesgleichen suche, der für sei Amt gelebt habe. „Für Sie hatte ein OB-Tag 25 Stunden“. Das passe zu seiner ständigen Erreichbarkeit, zu seinen E-Mails zu fast jeder Tages- und Nachtzeit, „aber das war nur das äußere Zeichen dafür, dass Sie für Ihr Waiblingen und das Amt gebrannt haben!“. Hesky habe dieses Amt mit unendlicher Leidenschaft ausgefüllt und werde eine Lücke hinterlassen, die sein Nachfolger, Sebastian Wolf, wieder schließen müsse. Er hinterlasse diesem aber auch eine Stadt, die er in den vergangenen 16 Jahren ganz maßgeblich geprägt und entwickelt habe.

„Waiblingen ist eine Stadt, die für die Zukunft gut gerüstet ist, denn Sie haben Zukunftsthemen frühzeitig angegangen“. Als Waiblinger stelle er fest: es sei eine Stadt, in der man gerne lebe und sich mit der ganzen Familie wohlfühlen könne. „Waiblingen first“: das habe für Andreas Hesky immer an erster Stelle gestanden; Waiblingens Interessen gingen vor – das sei aber keine Kampfansage gewesen an den Kreis oder die anderen Kommunen, denn der Oberbürgermeister habe immer das ganze Große im Blick gehabt. Eine Haltung, die bei vielen Projekten zu spüren gewesen sei, die gemeinsam auf den Weg gebracht worden seien. Nicht immer sei man sich in allen Punkten einig gewesen, das gelte zum Beispiel bei der Festlegung der Kreisumlage, „ich schätze aber an Ihnen, dass Sie Ihre Sicht der Dinge sehr klar kommunizieren, Kritik deutlich auf den Punkt bringen, aber immer sachlich und konstruktiv.“

Gemeinsame erfolgreiche Projekte: die Umwandlung des Klinikareals in Wohnraum; der neue Standort für den Kreisverband des DRKs, die städtische Feuerwehr und den Bauhof. Die Erweiterung des Landratsamts wird nicht mehr zu Heskys Amtszeit fertig. „Sie haben es immer verstanden, sich für Waiblingen und seine Interessen stark zu machen. Gleichwohl habe er den Spagat zwischen OB und Kreisrat geschafft, denn Andreas Hesky sei nicht nur Oberbürgermeister gewesen, sondern auch Verfechter und Verteidiger der Grundprinzipien unserer Demokratie, was in Zeiten wie dieser wertvoll sei. Beide verbinde die Überzeugung, dass man gemeinsam in der Region Stuttgart deutlich stärker sei, auch jetzt in Kriegszeiten. Und: Hesky habe einen wichtigen Beitrag für das Zusammenwachsen des Rems-Murr-Kreises und das Überwinden früherer Gräben geleistet. Weiterhin werde man an einem Strang ziehen – in dieselbe Richtung, da Hesky Kreisrat bleibe.

Matthias Klopfer, OB von Esslingen

Für die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister der Region, den Städtetag Baden-Württemberg und den Deutschen Städtetag dankte der frühere Schorndorfer, jetzt Esslinger Oberbürgermeister Matthias Klopfer für 16 Jahre bester Kooperation und die vielen freundschaftlichen Kontakte. Die Oberbürgermeister im Kreis hätten ein gutes Miteinander erlebt, immer wieder einmal auch beim gemeinsamen Mittagessen. Heskys Wort habe Gewicht im Rems-Murr-Kreis, aber auch im Land. Klopfers Einschätzung für den Städtetag: Städte würden besser und vielfältiger, aber man dürfe nicht zu schnell voraneilen, um auch wirklich alle mitnehmen zu können.

Viele blickten neidisch auf Waiblingen, auf die Umgestaltung des Remsufers, den Bau der Galerie mit Kunstschule; auf ein herausragendes kulturelles Programm, auf den wunderbar gestalteten öffentlichen Raum. Beim Thema Nachhaltigkeit habe der Oberbürgermeister vorausgedacht; den Tourismus durch schweres Fahrwasser vorangebracht; beim Amoklauf in Winnenden sei er gemeinsam mit der kommunalen Familie gestanden – und habe insgesamt die Dinge im Großen betrachtet. Stets als Botschafter des Remstals.

Nun gehe eine Ära zu Ende nach drei Jahrzehnten Kommunalpolitik, die bekanntlich nicht der Keller im Staat sei, sondern das Fundament. „Danke für alle Leistungen in der kommunalen Familie!“

Verleger Ullrich Villinger

Noch immer erinnere er sich gern an ihre erste Begegnung, plauderte Verleger Ullrich Villinger aus dem Nähkästchen: Andreas Hesky habe sich bei ihm als OB-Kandidat vorgestellt. Der damalige Bürgermeister Hans Wössner hatte den Kontakt vermittelt. Das sei eine völlig neue Erfahrung für ihn gewesen, denn bisher hatte man Kontakt zu Oberbürgermeistern nach der Wahl. „Ihr offener und zugewandter Umgang mit den Menschen hat mich schon damals beeindruckt!“.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine würden Waiblingen schnell erreichen, meinte Villinger, der für die Waiblinger Unternehmer sprach und auch für Vereine und Organisationen. Viele Firmen würden ihre Märkte verlieren, viele Flüchtlinge würden nach Waiblingen kommen, die Wohnraum brauchten. „Anpacken und zupacken, die Stadt und ihre Menschen voranzubringen, das war auch immer das Motto von Andreas Hesky“, der die Kreisstadt in 16 Jahren verändert habe. Er sei nicht nur ein Macher, sondern auch ein Mensch, der jederzeit ansprechbar und erreichbar gewesen sei. „Er hat Waiblingen gelebt und wie kein anderer in den vergangenen 16 Jahren verkörpert. Die Anliegen der Unternehmen, der Vereine und der Bürger wurden ernstgenommen und nach vernünftigen Lösungen gesucht. Die Stadt hat davon profitiert. Wir sind dankbar für diese engagierte und bürgernahe Arbeit! Wir werden Sie vermissen!“

Pfarrer Franz Klappenecker

Die Ankündigung seines Abschieds habe Oberbürgermeister Hesky mit dem Satz überschrieben: „Alles hat seine Zeit“, begann Pfarrer Franz Klappenecker von der Katholischen Kirchengemeinde, der für alle Waiblinger Kirchen das Wort ergriff. Zitiert sei damit aus dem kleinen alttestamentlichen Büchlein Prediger, auf Hebräisch „Kohelet“ genannt. Damit sei eine lange Liste von Gegensatzpaaren gemeint: eine Zeit zum Niederreißen und eine zum Bauen; eine zum Weinen und eine zum Lachen; eine Zeit für die Klage und eine für den Tanz; eine Zeit zum Schweigen, eine zum Reden. Das sei bis vor Corona und diesem schrecklichen Krieg weit von unserem Lebensgefühl entfernt gewesen, „wir meinten, wir hätten unser Leben in der Hand und seien gegen alle Risiken abgesichert“. Doch im Prediger werde deutlich: unser Leben ist nicht verfügbar.

Andreas Hesky sei ein Macher gewesen, ein Mensch, kein Alleskönner und kein Alleswisser. Die Kirchen dankten ihm von Herzen dafür, dass sie Partner sein durften, vor allem im Bereich Sozialen, betonte er und nannte als Beispiel die Neuverhandlung der Kindergärten-Verträge zwischen Stadt und Kirchen. „Seit meiner Unterschrift habe ich diese Verträge nie mehr in die Hand genommen. Solche Verträge sind gute Verträge!“. Was den gesellschaftlichen Bereich angehe, so habe er oft gedacht, dass der ökumenische Gottesdienst fest zum Altstadtfest dazu gehöre, doch das sei gar nicht selbstverständlich, ebensowenig die Gottesdienste bei den Partnerschaftstreffen. „Für Sie aber waren sie selbstverständlich!“. Ein segensreiches Miteinander habe es bei der großen Flüchtlingswelle gegeben: verbunden habe sie das Anliegen, den Flüchtlingen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern Heimat zu geben. Heimat – Heimattage. Eine große Freude sei es für ihn gewesen, mitzugestalten, sagte Pfarrer Klappenecker und erinnerte an den Konzertabend mit Haydns „Schöpfung“, an dem alle den Kanon „Dona nobis pacem“ gesungen hätten. „Gib uns Frieden“. Etwas, was leider eine traurige Aktualität bekommen habe.

Er danke Andreas Hesky dafür, meinte der Pfarrer, dass die Kirchen Partner sein durften, auf Augenhöhe, getragen von großem gegenseitigem Vertrauen. „Sie haben es möglich gemacht und gewollt, dass das Rathaus und die Kirchen an einem Strang gezogen haben zum Segen für die Menschen!“. Als Ratschlag für die kommenden Lebenstage gab Franz Klappenecker ihm gemäß Kohelet mit: „Also, iss freudig dein Brot und trink vergnügt deinen Wein. Denn das, was Du tust, hat Gott längst so festgelegt, wie es ihm gefiel. Trag jederzeit frische Kleider und nie fehle duftendes Öl auf deinem Haupt. Mit einer Frau, die du liebst, genieße das Leben; alle Tage dieses Lebens, die er dir unter der Sonne geschenkt hat“. Mehrfach sei erwähnt worden, dass der Oberbürgermeister das Gebot der Sonntagsruhe öfters nicht beachtet habe. Klappenecker: „Damit Sie im Ruhestand nicht von Gewissensbissen geplagt werden, gebe ich Ihnen in aller Form und in aller Öffentlichkeit die Lossprechung!“.

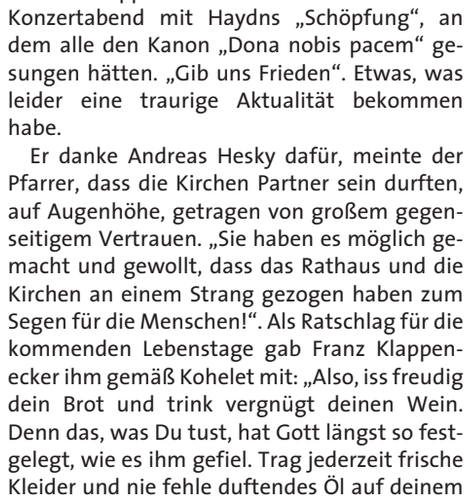
Personalratsvorsitzender R. Eberhardt

16 Jahre OB seien auch 16 Jahre Leiter der Dienststelle, daran erinnerte Rainer Eberhardt, Vorsitzender des Personalrats. Was trocken klinge, nämlich das Zusammenarbeiten unter Beachtung von Gesetzen und Tarifverträgen,

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.



Verleger Ullrich Villinger



Personalratsvorsitzender Rainer Eberhardt



Pfarrer Franz Klappenecker



Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr

Die Verabschiedung von Oberbürgermeister Hesky

Texte: Birgit David/Fotos: Karin Redmann

Großes für die Stadt, den Kreis und die Region geleistet

Fortsetzung von Seite 3

sei sehr alltäglich, betonte er. „Was hatten wir in den Jahren nicht für Themen!“. Das sei von Verwaltungsstrukturreform über Dienstvereinbarungen, Haushaltsstrukturkommission, Personalversammlungen, Hausmeisterkonzeption, Feuerwehrkonzeption bis zum Winterdienst des Betriebshofs, der Personalsituation in Bürgerbüro und Kindertageseinrichtungen bis zum Arbeitsschutz, der Digitalisierung oder nun Corona gegangen.

Angesichts all dessen, was Oberbürgermeister Hesky gemacht habe, stelle er sich noch immer die Frage, wie dieser quasi „nebenher“ Chef einer großen Stadtverwaltung habe sein können. Es liege wohl an ungewöhnlichen Arbeitszeiten, am Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und robuster Gesundheit.

Nicht immer seien sich der OB und der Personalrat einig gewesen – „wir hatten unterschiedliche Positionen“. Die Prozesse hätten auch einmal etwas länger gedauert, hätten aber immer positiv abgeschlossen werden können. In Nachbarkommunen komme da schon einmal Neid auf, denn ein Blick über den Tellerrand zeige, dass es in Waiblingen sehr gute Regelungen gebe. Auch beim Thema Corona sei sofort klar gewesen, dass die Pandemie Auswirkungen auf das Personal der Stadt haben werde. Eberhardt hob hervor, dass es Oberbürgermeister Hesky immer wichtig gewesen sei, den Personalrat in Problemfälle einzubinden; man habe klare, verbindliche Absprachen getroffen; habe schöne Jubiläumsveranstaltungen feiern können und nicht zuletzt sei der OB immer bereit gewesen für ein Späßle. Auf den neuen Oberbürgermeister warte ein „supergutes Team im Rathaus, kompetent, engagiert, zuverlässig, loyal und nett“.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr

Eine Fülle von Ehrengästen hatte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr zu Beginn des Abends begrüßen können: Bundestagsabgeordnete Christina Stumpp, Verkehrsminister Winfried Hermann, Staatssekretär Siegfried Lorek, die Landtagsabgeordneten Julia Goll und Swantje Sperling; für den Städtetag Baden-Württemberg, den Deutschen Städtetag sowie für die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister – aktive und ehemalige – aus den Nachbarkommunen und der Region Esslingens Oberbürgermeister Matthias Klopfer; Landrat Dr. Richard Sigel, außerdem Stadträtinnen und Stadträte, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Kreisrätinnen und Kreisräte, auch ehemalige Mandatsträgerinnen und Mandatsträger; für die Waiblinger Kirchen Dekan Timmo Hertneck und Pfarrer Franz Klappenecker; für die Wirtschaft stellvertretend Dr. Rüdiger Stihl; für die Verbände und Institutionen, die IHK und den BdS Ullrich Villinger; für die Behördenleiter Polizeipräsident Reiner Möller; für die Waiblinger Vereine Klaus Riedel; für die Feuerwehr Kommandant Jochen Wolf; für die Schulleiterinnen und Schulleiter, GEB-Vorsitzende Kindertageseinrichtungen und Schulen den Geschäftsführenden Schulleiter Axel Rybak.

Der künftige Oberbürgermeister Sebastian Wolf und der künftige Erste Bürgermeister Ian Schölzel waren verhindert, richteten jedoch herzliche Grüße aus.

Für die Stadtverwaltung mit allen Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, dem Personalrat und den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften begrüßte sie Baubürgermeister Dieter Schienmann und den Personalratsvorsitzenden Rainer Eberhardt.

Als früherer Bürgermeister von Wendlingen und früherer Erster Bürgermeister von Ludwigsburg sowie nach 16 Jahren als Oberbürgermeister von Waiblingen heiße es heute für Andreas Hesky und für alle Waiblingerinnen und Waiblinger, zurückzublicken „auf eine lange und erfolgreiche, eine intensive Zeit, nicht nur auf viele ereignisreiche Jahre, sondern eben auf fast drei Jahrzehnte! Sie zeichneten sich durch ein enormes Pensum aus! Ja, man fragt sich manchmal, wann oder wie lang oder besser gesagt, mit wie wenig Schlaf Sie auskommen. Ihre nächtlichen E-Mails sind nicht nur in, sondern auch außerhalb Waiblingens bekannt. Manchmal erschien Ihre persönliche optimale Betriebstemperatur erst nach 22 Uhr erreicht zu sein oder noch später. Sehr geehrter Herr Hesky, Sie haben viel erreicht für Waiblingen!“

Andreas Hesky habe selbstbestimmt seine Entscheidung getroffen, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen mit mehr freier Zeit, auch und insbesondere mit seiner Frau, seiner Familie. Nun wünschten ihm alle beste Gesundheit, viel Gelassenheit und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. „Lassen Sie es sich gut gehen und erholen Sie sich von den Bürden des Amtes. Atmen, schnaufen Sie durch und genießen Sie die neue Freiheit!“.

Und zum guten Schluss: Oberbürgermeister Andreas Hesky

„Mit all dem, was mir heute zuteil wurde, damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Ich bin sprachlos und überwältigt und kann nur eines sagen: Ganz herzlichen Dank!“ – Andreas Hesky zeigte sich gerührt und dankte für anerkennende und lobende Worte, für zahlreiche Geschenke und für gute Wünsche. „Sie tun gut, sie bewegen mich und sie berühren mich“. Danke sagte er auch allen, die seiner Frau und ihm beim Ankommen ein paar Worte gesagt hatten. „Es waren auch Aufmunterungen dabei. Vor allem für meine Frau, weil sich doch einige um das künftige gedeihliche Zusammenleben bei Familie Hesky Gedanken machen“, meinte er scherzhaft.

Wie es wohl sein werde, wenn er ab Sonntag „kein Rathaus“ mehr habe? „Lade ich womöglich statt zur traditionellen montäglichen Dezernentenrunde meine Frau zum Familienrat ein, um Termine zu verteilen und wichtige Vorhaben zu besprechen? Vielleicht täusche ich mich auch und ich bin der Eingeladene.“ Weder seine Frau noch er wüssten so genau, wie sich das anfühlen und wie es werde. Aber sie seien zuversichtlich, dass es ihnen gelinge „und wir freuen uns auf diese neue Zeit!“.

Manches sei im Familienleben zu kurz gekommen und nicht alles könne nachgeholt werden. „Unsere Kinder habe ich, als sie klein waren, meist nur schlafend oder beim Frühstück gesehen. Meine Frau hat mir einmal davon berichtet, dass unsere Tochter, das war in ihrer Kita-Zeit, am späten Nachmittag von einer Freundin nach Hause kam und ganz empört sagte: ‚Mama, da war der Papa daheim!‘“. Seine Familie habe hinter dem Beruf oft zurückstehen müssen. Von Herzen sei er dankbar, dass sie dafür Verständnis hatte und ihm das Amt des Oberbürgermeisters und die anderen Wahlämter ermöglicht habe. Das sei nicht selbstverständlich. Auch seine Eltern hätten ihn immer unterstützt und ihm geholfen. Auch ihnen danke er sehr. Das gelte auch für seine Schwiegereltern.

Beim Blick auf die hinter ihm liegenden knapp 30 Schultes-Jahre habe sich seine Frau in dienstliche Belange nicht eingemischt, sei aber seine beste Kritikerin gewesen und sei auch in schwierigen Zeiten zu ihm gestanden. Das rechne er ihr hoch an. Ebenso rechne er es ihr hoch an, dass sie es ihm überlassen habe, ob er für eine dritte Amtsperiode kandidieren sollte. „Sie steckt also nicht hinter meiner Entscheidung, sondern wäre den Weg die nächsten acht Jahre mit mir gegangen, vorausgesetzt, ich wäre überhaupt wiedergewählt worden“.

Seine Frau habe es anfänglich für einen seiner „üblichen kleinen Scherze“ gehalten, als er ihr gesagt habe, dass er sich überlege, nicht mehr zu kandidieren. „Ich habe mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht, schließlich gibt man solch ein großartiges Amt nicht leichtfertig auf, zumal es mich bis heute, immer wieder aufs Neue, begeistert. Jeden Tag sage ich ‚Gott sei Dank‘ dafür“. Denn Waiblingen sei eine wunderbare Stadt. „Meine Familie und ich wurden hier sehr gut aufgenommen. Wir haben uns vom ersten Tag an wohl und zu Hause gefühlt“.

Das Amt sei ihm nie eine Last gewesen. Es sei nicht immer leicht gewesen, aber das Wissen, in einer Stadt sein zu dürfen und für und mit einer Bürgerschaft arbeiten zu können, die bereit sei, sich Herausforderungen zu stellen, schenke einem immer wieder Mut und Zuversicht und lasse einen mit einem Strahlen ins Büro gehen, genauso wie zu Sitzungen. Und: der Waiblinger Gemeinderat sei ein besonderer. Der Wille im Rat, die Stadt voranzubringen, sie zu gestalten, weiter zu verbessern, sei eine Grundstimmung, die nicht verhindere und hemme, sondern vieles möglich mache und einen nach Lösungen suchen lasse, um Neues zu erreichen. „Das offene, vertrauensvolle und konstruktive Miteinander weiß ich sehr zu schätzen. Auch, weil ich weiß, dass es nicht überall so ist!“.



Viele Glückwünsche hat Oberbürgermeister Andreas Hesky bei seiner Verabschiedung mit auf seinen neuen Weg nehmen dürfen; sie galten auch seiner Frau Andrea Hesky und der Tochter Kerstin sowie dem Sohn Oliver, der die Veranstaltung im Livestream verfolgte.

Den Waiblinger Gemeinderat und die Ortschaftsräte habe er als motivierende Gremien erlebt, denen die Stadt und die Ortschaften am Herzen liegen. Das Suchen und manchmal auch Ringen um die beste Lösung sei sachlich gewesen und habe viel Gutes noch besser gemacht. Die Waiblinger Ortschaftsverfassung sei ein wichtiger Transmissionsriemen, der antreibe und gleichzeitig zusammenhalte. „Dabei will ich ausdrücklich betonen, dass das Schwungrad nicht immer nur in der Kernstadt war, sondern Impulse ebenso aus den Ortschaften kamen, die für die Gesamtstadt gut waren“.

Gut für unsere Stadt sei auch die Stadtverwaltung. Das Miteinander in der Dezernentenrunde sei allzeit ein Garant dafür, dass die Ideen und Vorstellungen der Kommunalpolitik in die Realität umgesetzt worden seien. Ganz herzlich danke er dem gesamten Team der Stadtverwaltung und den städtischen Gesellschaften, den heutigen Dezernenten Dürr und Schienmann genauso wie den früheren, stellvertretend nannte er Martin Staab, der anwesend war. Einen besonderen Dank sagte Andreas Hesky seinem Sekretariat, Roswitha Heizmann und Gaby Wöhrle. „Ich bin mir bewusst, dass ich eine hohe Schlagzahl verlangt habe, Telefonate, Videokonferenzen, Termine und ihre Verlegung, Briefe, Mails, die Tagespost, um nur ein paar Dinge zu nennen. Alles wurde bewältigt und darüber hinaus ein freundliches Wort am Telefon und für Besucher gefunden. Und wenn´s ganz schlimm war, haben Sie mich auch abgeschirmt. Ganz herzlichen Dank dafür!“.

Last but not least sprach er auch Gabriele Simmendinger seinen Dank aus: „Unzählige Veranstaltungen wurden minutiös geplant, Vorlagen erstellt, Themen besprochen. Für Ihren unermüdlichen Einsatz, als Fachbereichsleiterin Büro Oberbürgermeister und als Persönliche Referentin, danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Sie haben mir enorm geholfen. Dabei haben Sie mir nicht nach dem Mund geredet, was es mir nicht leichter, aber für uns alle besser machte. Ihre Loyalität, das offene Wort und das vertrauensvolle Miteinander zeichnet Sie besonders aus. Ich habe Ihnen viel zu verdanken“.

Weiter sagte der Scheidende: „Das Amt des Oberbürgermeisters der Kreisstadt Waiblingen war für mich erfüllend. Auch einen Lebenstraum erfüllend. Ich war schon immer an Menschen interessiert und war froh, hier, in Waiblingen, in einer bürgerschaftlichen Gemeinschaft zu leben, die ich an zentraler Position mitgestalten durfte. Als Neuem gegenüber aufgeschlossener Mensch habe ich es genossen, viele Einblicke in Bereiche zu bekommen, die einem sonst verborgen bleiben. Gerade auch bei Firmenbesuchen. Stellvertretend danke ich Ihnen, lieber Herr Stihl, für unsere Unternehmen, die den Wirtschaftsstandort Waiblingen ausmachen“.

Dabei sei er immer wieder in seinem Grundverständnis bestärkt worden, dass eine Gesellschaft auf ein nachhaltiges Wirtschaftsleben angewiesen sei, denn soziale Wärme, Ökologie und Ökonomie seien keine Gegensätze, sondern alle drei müssten im Gleichklang stehen. Ebenso wichtig seien die Kirchen, die Orientierung und Halt geben. „Danke für die Partnerschaft in vielen Bereichen und so manches persönliche Wort, das ich mit Pfarrerinnen und Pfarrern, den Kirchenleuten aller Konfessionen wechseln durfte!“.

Enorm wichtig sei auch das Waiblinger Vereinsleben, das von tausenden Ehrenamtlichen getragen werde. „Ohne sie wäre unsere Stadt ärmer. Sie prägen das sportliche, kulturelle und soziale Profil. Ihnen allen sei Dank gesagt für die vielen schönen Begegnungen, ihr Tun und für das gemeinsame Voranbringen unserer Stadt“

Großartig und bereichernd sei es gewesen, viele Menschen kennenzulernen, gute Gespräche zu führen, miteinander zu feiern, aber auch schwierige Momente zu bestehen. Es freue ihn sehr, erklärte Hesky, dass heute auch viele Weggefährten hier seien, persönliche Freunde und seine ersten Chefs zählten genauso dazu wie eine Abordnung aus Wendlingen, Gäste aus Ludwigsburg und viele Menschen aus Waiblingen. „Von Ihnen allen habe ich viel gelernt und Ihnen allen habe ich viel zu verdanken. Namentlich könnte ich jede und jeden einzeln erwähnen. Stellvertretend möchte ich Hans Wössner nennen, der mir Ratgeber und Türöffner war und ein guter Freund ist“.

Als Stadt und als Schultes brauche man Freunde und wohlgesonnene Begleiter. Dazu gehöre auch unser Land Baden-Württemberg, betonte er und wandte sich an Minister Hermann: „Der Staatsaufbau fängt bei den Kommunen an. Mir war aber auch bewusst, dass er nicht bei ihnen endet!“. Die Zusammenarbeit mit dem Land sei ihm wichtig gewesen, bei den Heimattagen, der Remstal Gartenschau und bei vielen anderen Projekten, denn miteinander erreiche man mehr. Das sei sein Grundsatz, der auch das Verhältnis zum Landkreis und zu den anderen Kommunen im Kreis und in der Region präge; stellvertretend für alle nannte er den Städtetag.

Auch innerhalb des Stadtgefüges sei ihm die Zusammenarbeit wichtig gewesen, unterstrich Andreas Hesky: mit den Schulen, schließlich sei Waiblingen auch Schulstadt; mit Behörden und Banken und der Polizei – hier, in Waiblingen, wie auch weiter weg in Aalen. Dazu gehörten auch die Hilfsorganisationen und die Feuerwehr, die der Stadt Sicherheit und allen ein gutes Gefühl geben.

Der Oberbürgermeister: „Waiblingen wird durch die Menschen geprägt. Durch seine Bürgerschaft, die seit Jahrhunderten mit ihrer Stadt in besonderer Weise verbunden ist. Dieses Gefühl, von der Bürgerschaft getragen zu werden, in Momenten des Gelingens genauso, wie in Situationen, wenn es nicht so läuft, dieses zu spüren – lassen Sie es mich so in Worten beschreiben: ‚Du bist einer von uns‘ – hat mir in den zurückliegenden 16 Jahren Kraft, Mut und Energie gegeben. Das schließt Diskussionen und unterschiedliche Meinungen nicht aus. Ganz im Gegenteil. Aber die Diskussionen wurden fair und sachlich geführt, auch bei nicht ganz einfachen Anlässen“.

Denn wenn es darauf ankomme, stehe die Stadt zusammen, packe an und gestalte ihre Zukunft mit. Gleichermaßen werde geholfen, wo immer möglich. Zutiefst beeindruckt sei er von der Hilfsbereitschaft, Wohnraum für Flüchtende aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen und den Menschen zur Seite zu stehen. „Wir haben wahrlich keine einfachen Zeiten, aber die Not der und des Nächsten wird nicht übersehen. Da kann Waiblingen stolz auf sich sein!“. Unsere Gedanken seien bei den Menschen in den Kriegsgebieten. „Lassen Sie uns alle hoffen und beten, dass der Krieg bald beendet wird und eine neue Friedensordnung für Europa und die Welt geschaffen werden kann“.

Als er vor 16 Jahren sein Amt antreten durfte, habe er nicht bei Null angefangen, blickte Hesky noch einmal zurück. Er habe ein wohlbestelltes Haus übernehmen dürfen, eine Stadt mit einer hervorragenden Infrastruktur, die im Landkreis den Anspruch, Kreisstadt zu sein, einlöse, und in der Region gut positioniert sei. Dafür sei er seinem leider bereits verstorbenen Vorgänger, Dr. Werner Schmidt-Hieber, genauso wie allen früheren Oberbürgermeistern dankbar. „Stellvertretend darf ich Ihnen, verehrter Herr Ehrenbürger Dr. Gauss, Dir lieber Ulrich, Du bist virtuell dabei, meinen Dank und meinen Respekt für die Leistungen aller Vorgänger aussprechen. Ich habe Dich immer gerne als Großvater im Amt bezeichnet. Ab Sonntag wirst Du Urgroßvater und ich reihe mich als neuer Vater im Amt gegenüber meinem Nachfolger ein“.

Da dieser auch zuschaue, rufe er ihm zu: „Ihnen, sehr geehrter Herr Kollege Wolf, Dir, lieber Sebastian, wünsche ich viel Erfolg, Fortune, Elan und das notwendige Quäntchen Glück bei allem, was Du anpackst!“.

Und wie geht es weiter? „Ich werde es so handhaben, wie ich es in Waiblingen selbst erlebt habe: Ich werde mich daran erfreuen, wie sich die Stadt weiterentwickelt, werde mich aber ansonsten heraushalten. Meine Frau und ich freuen uns darauf, Waiblingen als Bürger zu genießen. Wir haben uns einiges vorgenommen und hoffen, dass es uns vergönnt ist, das gemeinsam zu erleben“.

Er freue sich, den Vorsitz des Kuratoriums der Eva Mayr-Stihl Stiftung zu übernehmen. Die Stiftung sei ein Glücksfall für Stadt und Gesellschaft, weit über die Stadtgrenzen hinaus, sprach er direkt Robert Mayr an.

Das Amt des Waiblinger Oberbürgermeisters und der Stadt werde einen Ehrenplatz in seinem Herzen und Denken behalten, unterstrich Hesky. „Ich hoffe, ich habe meine Sache recht gemacht!“. Die Amtskette zu tragen, sei ihm immer ein ehrenvolles Vergnügen gewesen. Zur Amtseinsetzung habe er sie erhalten - „mir war bewusst, dass es nicht auf Dauer sein wird, denn alles hat seine Zeit“. Er sei dankbar dafür, 16 Jahre Waiblingens Oberbürgermeister gewesen sein zu dürfen. „Es war mir eine Freude und eine große Ehre, unserer Stadt zu dienen“, sagte der „designierte neue Alt-OB“ und legte die Amtskette ab.



Die Gäste nahmen auch gern ein wenig Wartezeit in Kauf für ein Wort des Abschieds.



Angeschwemmt: ein Swimmingpool



Gefunden: ein Schildkrötenpanzer



Stolz präsentiert: ein Sack voll Müll



Selbst hergestellt: Zange und Piekser



Zusammengetragen: ein Haufen Müll



Groß und Klein unterwegs für eine saubere Stadt Waiblingen.

49. Remsputzete präsentiert nach einer Woche eine blitzblanke Waiblinger Markung

Zahlreiche Vereine, Organisationen, Familien und Einzelpersonen zum Wohl der Stadt unterwegs

(red) Der Termin für die Remsputzete im März eines jeden Jahrs ist bei vielen Vereinen, Organisationen, Familien und Einzelpersonen fest verankert im Kalender. Durch die Corona-Pandemie musste eine neue Art und Weise gefunden werden, wie die Menschen unterwegs sein können, denn gemeinsam in der Gruppe war dies erst einmal nicht mehr möglich. Deshalb war im vergangenen Jahr schnell die Idee für ein alternatives Putzete-Konzept geboren: eine ganze Woche lang die Remsufer auf und ab und auf der Markung alles blitzblank zu machen. In diesem Jahr war es die Woche von Montag, 7., bis einschließlich Samstag, 12. März, in der die etwa 350 bis 400 Freiwilligen unterwegs waren.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte zur 49. Remsputzete eingeladen und gekommen waren wieder Unzählige, denen die Sauberkeit der Stadt, der Auen entlang der Rems, der gesamten Markung einschließlich der Ortschaften am Herzen liegt. Zahlreiche Helferinnen und Helfer hatten sich bei der städtischen Abteilung Umwelt und den Ortschaften gemeldet und ihren tatkräftigen Einsatz kundgetan. Daraufhin wurden sie informiert, wo und wann Müllsäcke und Handschuhe sowie Warnwesten abgeholt werden konnten. Zangen aus Metall wurden auch in diesem Jahr nicht ausgegeben, da kein Material zurückgenommen werden konnte. Doch wie eins der von den Teilnehmern zur Verfügung gestellten Bildern zeigt, war rasch der Erfindergeist geweckt und Zangen und Piekser wurden aus Naturmaterial selbst angefertigt.

Der Fischereiverein meldete zum Beispiel nach getaner Tat der Abteilung Umwelt, dass sich an der 49. Remsputzete am Samstag, 12. März, 94 Teilnehmer beteiligten; darunter auch eine Familie, die freiwillig den Fischereiverein unterstützt. Von Unrat befreit wurde die Rems samt Nebenbächen beidseitig vom Birkelwehr (Fischgrenze) in Weinstadt bis zum Einlauf des Erbachs (Fischgrenze) Neustadt, der Talauesee mit Bereich Bürgerzentrum sowie der Hesssee. Es füllten sich etliche Müllsäcke; als Highlight wurden ein Pool und ein Schildkrötenpanzer am Remsufer gefunden und entsorgt – wie die Bilder des Vereins auf dieser Seite zeigen. Somit zeigt sich „Die junge Stadt in alten Mauern“ in frischem Gewand, lautet das Resümee des Fischereivereins Waiblingen, der sich für die gute Zusammenarbeit bedankte. Klaus Läpple, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, freute, dass die auch Insel beim Häckerwehr von dem angeschwemmten Unrat befreit wurde.

Die Royal Rangers haben ebenso den klassischen Remsputzete-Tag, den Samstag auserkoren, um mit 36 Personen zum Beispiel rund um das Salier-Schulzentrum sauber zu machen. Eine Liste der Kuriositäten, auf die sie gestoßen waren, haben sie notiert: „Spritzen, Reste eines Xylophons, Socken, Unterhosen, volle Windeln, einen Rechen, Fahrradständer, Reste von Felgen, Fahrrad-Felgen, eine Musikbox, leider sehr viele Scherben, Feuerzeuge, eine Rutsche, Regenschirm, Untertassen, Schuhe, Verkehrsleit-Bake, Reste von Bällen und 24 Cent.“

Die Aufzählung ist sicherlich unvollständig, macht aber deutlich, dass der jährliche Remsputz weiterhin seinen festen Platz im städtischen Terminkalender haben wird – sogar kreisweit waren die Menschen in diesem Jahr anzutreffen; der Rems-Murr-Kreis hatte zur alle zwei Jahre stattfindenden Kreisputzete aufgerufen. Unter den Putzleuten waren auch Mitglieder des Gemeinderats: Stadtrat Daniel Bok meldete für seine Gruppe, dass sie im Bereich des Ameisenbühls ausgeschwärmt war. Das, was sie eingesammelt hatten, hatten sie auf einen Haufen zusammengetragen (siehe Foto). Die an unterschiedlichen Stellen platzierten gefüllten Säcke und größeren Fundstücke wurden nach und nach vom Betriebshof abgefahren.

Die fleißigen Hände, die im Gewerbegebiet Eisental zupackten, schilderten Folgendes: „Ich war erschüttert darüber, wie viel Müll ich aus den Hecken nur entlang der Eisentalstraße gezogen habe. Auf einem kurzen Abschnitt ein ganzer Sack voll.“ Mittlerweile, so wurde mitgeteilt, seien kaum noch Getränkedosen, dafür viele Flaschen, auch Motorenölflaschen darunter. Aufgelesen wurden auch viele Masken und unglaublich viel Papiermüll (Verpackungsmüll, Servietten, Klopapier usw.), dass nicht mehr jeden Schnipsel eingesammelt werden konnte. Verpackungsmüll sei ein großes Thema: haufenweise Plastikfolien und Vespermüll habe man vorgefunden, obwohl an diesem Straßenabschnitt zwei Mülleimer aufgestellt sind. Die jedoch immer wieder mit tütenweise Hausmüll gefüllt würden. Der Ruderclub beteiligte sich ebenso wie die Ahmaddiya-Gemeinde und der Betriebshof des Landesbetriebs Gewässer im RP. Auch wenn eine gemeinsame Aktion zum zweiten Mal nicht möglich war, zeigt die große Beteiligung, dass den Waiblingerinnen und Waiblingern die Sauberkeit ihrer Stadt viel bedeutet. Groß und Klein – viele Kinder und Jugendliche waren mit dabei, wie die Bilder zeigen – nehmen sich die Zeit, ausgestattet mit Werkzeug und nehmen das auf, was sie nicht weggeworfen haben – für eine gemeinsame saubere Stadt.

Die Hoffnung bleibt, dass im nächsten Frühjahr aus Anlass der 50. Remsputzete wieder eine Aktion angeboten werden kann, bei der die vielen Freiwilligen sich am Morgen treffen, in die Fläche ausschwärmen und zu einem gemeinsamen Abschluss zusammenkommen können. Obwohl die offizielle Putzetewoche vorbei ist, hat die Comeniusschule angekündigt, Ende März eine Aktion zu unternehmen; es ist anzunehmen, dass die Kinder fündig werden.

Die Fotos wurden von den Teilnehmern selbst gemacht und zum Veröffentlichen zur Verfügung gestellt.



Bereit auszuschwärmen.



Weitere Fundstücke



Tour beendet.



Eine der vielen Sammelstellen

Müllmarken – Verkauf demnächst an neuem Ort

Geschäft zieht um

Müllmarken in der Waiblinger Innenstadt sind bei Spielwaren Wiedmann erhältlich, das Geschäft ist derzeit am Marktplatz, Lange Straße 31, zu finden. Jedoch ist es von Dienstag, 19. April 2022, an bis Monatsende wegen Umzugs geschlossen. Voraussichtlich von Montag, 2. Mai, an werden die Marken am neuen Standort nahe dem Hochwachtturm in der Langen Straße 51 verkauft.

Grundgebühren sind fällig!

Wer seine Abfallgrundgebühr für das Jahr 2022 noch nicht bezahlt hat, sollte dies nun rasch erledigen, auch, um Mahnkosten zu vermeiden. Darauf weist die Abfallwirtschaft Rems-Murr hin. Über den Gebührenbescheid wird nur die Abfallgrundgebühr erhoben, die nicht mit der Leerungsgebühr für die Rest- und Biotonnen verwechselt werden darf. Diese wird mit dem Kauf von Gebührenmarken für die jeweiligen Tonnen beglichen. Diese Marken sollten allerdings schon seit Ende Januar aufgeklebt sein.

Die AWRM macht außerdem bei der Grundgebühr auf die Möglichkeit aufmerksam, diese per Einzugsermächtigung zu begleichen. So werden keine Überweisungen vergessen und es wird auf alle Fälle der korrekte Betrag abgebucht. Ein Bescheid, der auf die zu zahlenden Gebühren hinweist, wird trotzdem verschickt, so dass die Abbuchung dann auch nicht überraschend kommt.

Wer seinen Gebührenbescheid nicht mehr findet, schreibt einfach eine E-Mail an gebuehren@awrm.de. Fragen dazu beantwortet die AWRM-Gebührenveranlagung unter der Telefonnummer 501-9580.

Für die Artenvielfalt – Saatgut jetzt bestellen

Garten- und Stücklesbesitzer

Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten sollen wertvolle Lebensgrundlagen geboten werden.

Deshalb erhalten Garten- und Stücklesbesitzer auch im Jahr 2022 durch das Programm „Förderung der Artenvielfalt der Stadt Waiblingen“ wieder Saatgut kostenfrei.

Wie im vergangenen Jahr können

- die „Feldblumenmischung“,
- die „Blühende Landschaft mit einjährigen Kulturpflanzen“,
- die „Blühende Landschaft mit mehrjährigen Pflanzen“ oder
- „Fett-/Frischwiese“

bei der städtischen Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen bestellt werden.

Die Fläche muss sich in der Kernstadt oder den Ortschaften befinden.

Der Bestellbogen – Rückgabe bis 25. März – und die Beschreibung der Mischungen sind im Internet eingestellt; die Bestellungen

- per E-Mail an umwelt@waiblingen.de
- oder per Fax an 07151 5001-3219

senden.

Eine mögliche Mengenbegrenzung behält sich die Abteilung Umwelt vor.

Das Saatgut wird bis etwa Anfang April versendet. Informationen unter Telefon 07151 5001-3261 oder im Internet.

❱ www.waiblingen.de/de/Artenschutz.

Waiblingen bei der „Earthhour“ dabei

#LICHTAUS.KLIMASCHUTZ AN

„Mitmachen, ein Zeichen für den Klimaschutz setzen“ – #LICHTAUS.KLIMASCHUTZ AN, dies ist die Devise am Samstag, 26. März 2022, der man sich auch in Waiblingen vielfach anschließt, wenn von 20.30 Uhr an für 60 Minuten die Menschen, Städte und Unternehmen in allen Ländern das Licht ausschalten. Die „Earthhour“ ist die Abstimmung für mehr Klimaschutz per Lichtschalter. Baubürgermeister Dieter Schienmann fordert dazu auf, sich zu beteiligen: „Die Earthhour zeigt, wie Menschen gemeinsam auf der ganzen Welt für den Erhalt des Planeten kämpfen. Jeder kann mitmachen und seinen Beitrag zu einem guten Klima leisten“. Auch die Stadtverwaltung Waiblingen und die Stadtwerke Waiblingen machen mit. In der Innenstadt stehen der Hochwachtturm, der Beinsteiner Torturm, das Haus der Stadtgeschichte, Teile der Galerie Stihl Waiblingen sowie der Wasserturm im Dunkeln; ebenso die Michaelskirche, die St.-Antonius-Kirche. Die Firmen Syntegon Technology und Alba im Gewerbegebiet Eisental sind ebenfalls mit von der Partie und schalten eine Stunde lang die Beleuchtung ab, um ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Die Experten sind sich einig: wenn es uns nicht gelingt, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, drohen Mensch und Natur katastrophale Konsequenzen. Artensterben, Waldbrände, Dürren und Überflutungen werden Phänomene sein, die sich stärker beobachten lassen.

Teilnehmende an der Aktion sind aufgerufen, Bilder und Videos ihrer „Earthhour“-Aktion einzusenden oder die Ideen der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen unter der Telefonnummer 07151 5001-3261, E-Mail umwelt@waiblingen.de, zu übermitteln. Im Internet: www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 23. März Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 0172 7302042; am 30. März Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652; am 6. April Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 21. März von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 28. März von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527; am 4. April von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Samstag, 19. März, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 28. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 6. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de.
www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei
Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.
E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

ALi
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.
E-Mail: ali-fraktion@web.de
www.ali-waiblingen.de

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 17. März: Edmund Geiger in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Sigrid und Hermann Ruopp zur Goldenen Hochzeit. Dorothea und Gerhard Joppich zur Goldenen Hochzeit.
Am Freitag, 18. März: Walter Schwede zum 95. Geburtstag. Heidi Fischer zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 19. März: Günter Knapp zum 80. Geburtstag. Rüdiger Deike zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 20. März: Ralph Curcio zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 21. März: Magda Eberhard zum 80. Geburtstag. Christl Kaiser in Beinstein zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 23. März: Adam Schröder in Bittenfeld zum 80. Geburtstag. Lothar Heber in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Hermann Böwing in Neustadt zum 80. Geburtstag. Johanna Ludwig zum 80. Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

„Heldinnengeschichten" aus gutem Grund

Internationaler Frauentag: vor mehr als 100 Jahren ins Leben gerufen, um dauerhaft aktuell zu sein

(gege) „Internationaler Frauentag", wenn dieser in jedem Jahr am 8. März begangen wird, so ist dies keinesfalls eine bloße Reminiszenz an ein historisches Datum. Vielmehr ist dieser Tag für Frauen auch nach mehr als 100 Jahren seines Bestehens ein Meilenstein für deren Rechte und Belange, die sich häufig aus dem aktuellen Zeitgeschehen abbilden. „Heldinnengeschichten" waren es am entsprechenden Dienstag 2022, die „lokal geschöpft" vor Ort im Kulturhaus Schwanen beeindruckten.



Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr bei ihrer Begrüßung am Internationalen Frauentag am Dienstag, 8. März, im Kulturhaus Schwanen.

Flavie Singirankabo, die als Coach und Moderatorin der Einladung der Stadt Waiblingen und dem Frauenrat gefolgt war, empfing drei Rednerinnen, die ihre Lebenssituation schilderten, auf dem Podium.

Auch in Waiblingen seien die Frauen aktiv, mutig, sichtbar und unterstützend, wusste Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr das Engagement in ihrer Begrüßung zu würdigen. Mit Blick auf die Geschichte des Internationalen Frauentags, der letztlich von den „Heldinnen" durch fordern und demonstrieren errungen wurde, wies sie auch auf die Jahre von 1933 bis 1945 hin, in denen ein solcher Tag offiziell verboten war. Die Heldinnen der Frauenbewegung in den 1960er-Jahren hätten den 8. März wieder stärker ins Bewusstsein der Gesellschaft gerückt; 1977 habe die Generalversammlung der UN den 8. März offiziell zum Internationalen Frauentag erklärt. In vielen Ländern, darunter auch in Russland, begehe man den Tag gar als Feiertag. In Waiblingen feiere man ihn zum 18. Mal, zur ersten Feier dazu habe der frisch konstituierte Waiblinger Frauenrat 2005 in den Ratssaal des Waiblinger Rathauses eingeladen. In Waiblingen, so die Erste Bürgermeisterin, habe man Dank der Initiative des Frauenrats früh, noch bevor es gesetzlich vorgesehen gewesen sei, den Horizont im Blick gehabt und außerdem die Stelle einer Frauenbeauftragten geschaffen.

Seit zehn Jahren werde im Kulturhaus Schwanen gefeiert, unterstützt von der Stadt, den Rätinnen und der Frauenbeauftragten, der heutigen Beauftragten für Chancengleichheit. Zahlreiche Themen, vom „Sexismus in der Werbung" bis zur Betrachtung des „Antifeminismus" standen im Mittelpunkt, in der Coronazeit habe es im Herbst 2021 sogar eine Frauenkonferenz gegeben, mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras als Referentin. Eine Veranstaltung, die in dieser Zeit nur durch die Flexibilität, den Pragmatismus, das Engagement und die Beharrlichkeit von Frauen hätte angeboten werden können.

Dass Frauen mit Herausforderungen umgehen und Krisen bewältigen könnten, darauf sollte an diesem Abend der Fokus liegen, ganz besonders mit Blick auf die zahlreichen flüchtenden Frauen und Mütter, die dem Krieg in der Ukraine zu entkommen versuchten. Auch sie seien Heldinnen, beeindruckende Frauen, denen unsere uneingeschränkte Solidarität, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft gelte.

In den zurückliegenden 100 Jahren hätten Frauen viel erreicht, erläuterte Tina Greiner, Erste Vorsitzende des Frauenrats. Bessere Arbeitsbedingungen und mehr Lohn hätten sie erstritten und auch den Blick für Unterdrückungsmechanismen geschärft, die es weltweit gebe: Zwangsheirat, Gewalt, das grausame Ritual der Genitalverstümmelung bei Mädchen und Missbrauch. Die „#Metoo"-Bewegung habe nun erfolgreich das angestoßen, was die Frauen der Gewerkschaft vor 35 Jahren als „Anmache am Arbeitsplatz" formuliert hätten. Der „Equal pay day" 2022 sei am 7. März gewesen; dies ist der Tag, bis zu dem Frauen arbeiten müssen, um das selbe Einkommen zu erzielen, das Männer am 31. Dezember des Vorjahres erhalten hatten, errechnet mit allen Unterschieden, auch den durch Teilzeitarbeit entstandenen.

Es gebe zwar kein Naturgesetz, das vorgebe, wer die private Sorgearbeit erledige, dennoch würde diese hauptsächlich von Frauen geleistet. „Care" in Erziehung, Haushalt, Pflege von Angehörigen – laut einer „Oxfam"-Studie zu sozialer Ungleichheit leisteten Frauen derzeit weltweit täglich zwölf Milliarden Stunden an unbezahlter Arbeit. Ganz aktuell stellte Tina Greiner die Frage in den Raum: „Wer übernimmt ‚Care', wenn gestreikt wird, pandemiebedingt Kinder in Quarantäne müssen oder Betreuungseinrichtungen geschlossen werden?".

In diesem Kontext – Heldinnen sind überall und somit waren sie auch in der abendlichen Runde vertreten, eigentlich ein erlaubt gefüllter Saal voll von ihnen, exponiert und stellvertretend, auch für Generationen, haben sich Annina, Katrin und Maria „in die Karten" schauen lassen. Coach Flavie Singirankabo hat die Voraussetzungen genannt, welche die Heldinnen erfüllen: die eigene Stärke entdeckt zu haben, den eigenen Weg zu gehen im Hier und Heute und nicht etwa in fünf Leben, wenn man toller ist, wenn man schlanker ist oder andere Voraussetzungen geschaffen sind. Alle drei berichteten unter dem Eindruck der Pandemie, in der es auf unterschiedliche Art galt, die Heldin in sich zu entdecken und deren Bedürfnisse zu erkennen, im Spannungsfeld zwischen Kontakt, Nähe und Distanz.

Die Studentin in der Runde, Annina Ling, die den praktischen Teil ihres dualen Studiums der Sozialen Arbeit bei der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen absolviert, habe, wie sie berichtete, ihre Hochschule zum Lernen noch nicht von innen gesehen. Im Online-Format Menschen und Strukturen kennenzulernen erschwere die Ausbildung. In einem Praktikum habe sie außerdem das pandemiebedingt veränderte Verhalten von Kindern erfahren: Fünft- und Sechstklässler täten sich schwer, Beziehungen aufzubauen, es dauere länger, bis Bindung entstehe, sie wieder zu lösen, bedeute hingegen einen besonders großen Verlust.

„Gerettet" habe sie der praktische Teil des Studiums, wenn sie mit Menschen in Kontakt komme; eine kleine Gruppe von Kommilitonen stärkten sich gegenseitig, indem sie sich täglich positiv stimmende Impressionen digital teilten. Heldinnenwerkzeug eben. Dass „Care" in der Gesellschaft noch immer ein „Frauending" sei, zeichne sich auch in ihrem Studium ab, so Ling. Von 31 Studierenden ihres Jahrgangs seien lediglich vier männlich. Wer Soziale Arbeit studieren habe jedenfalls ein Helfersyndrom, wusste die Studentin. Sich bei aller „Care"-Arbeit nicht selbst zu vergessen, da war sie sich sicher, sei wichtig. Deutliches Kommunizieren helfe dabei weiter, werde ein „Nein" deutlich platziert, sei es stimmig und werde akzeptiert.

Immer wieder zu prüfen, wie viel Kraft da ist und dabei zu bedenken, dass auch ein „Nein" Kraft koste, da es ihrer Erfahrung nach immer auch eine Enttäuschung für den Adressaten bedeute, dieser Überzeugung ist Katrin Retzlaff. Die Teilnehmerin in der Gesprächsrunde ist Lehrerin und Mutter zweier kleiner Kinder und hat die zurückliegende Pandemie aus ihrer Erfahrung geschildert. Sämtliche Konstrukte, die dabei halfen, den Alltag zu bewältigen, seien in der Pandemie weggebrochen, der Startschuss zum Aufopfern sei somit gefallen, im Beruf und in der Familie. Viele Arbeiten hätten sich in die Abendstunden verlagert, der Ehemann und Vater habe mehr Aufgaben übernommen, dennoch seien Wochenenden voll von Arbeit gewesen.

Technik habe vieles ermöglicht, dennoch müsse man nun überlegen, wo Grenzen der Belastbarkeit erreicht seien. Denn die Möglichkeit, nahezu rund um die Uhr zu arbeiten, gehe klar auf Kosten des „Ichs". Für stete Harmonie und Perfektionismus im Umfeld zu sorgen, zu vermitteln und unermüdlich zu sein, sei in einem verdichteten Alltag nicht mehr möglich. Dass sich die Anforderungsspirale aufhört zu drehen, daran vermochte diese Heldin nicht zu glauben. Ihr Rezept: Puffer und so gut es geht, Stützen einbauen – „was tu' ich, was mache ich gern" – oder, wie sie die Situation für sich löst, einen anderen beruflichen Weg einschlagen, wenn nötig auch ins Ungewisse.

Mit am weitesten zurückblicken in dieser Runde konnte an diesem Abend Maria Schmidt, sie wohnt seit 1956 in Waiblingen, war Stadträtin im Gemeinderat und hatte sich in diesem Zusammenhang für die erste Frauenbeauftragte in der Verwaltung stark gemacht. Sie war als Erzieherin tätig, ist eine aktive Oma für ihre Enkelkinder und hat in diesem Spektrum ihre eigenen Beobachtungen in der Pandemie gemacht. Den Kontakt zu den Kindern und Enkeln aufrecht zu erhalten, war ihr wichtig, berichtete sie. So wurden Päckchen versandt, bestückt mit Bastelanleitungen und kleinen Freuden. Fels in der Brandung, also auch in dieser Zeit Heldin zu sein, war ihr zwar möglich, aber mit dem eigenen Freiraum im Blick.

Statt am Frauentag die Enkel zu hüten, habe sie sich freigenommen, sich auf sich besonnen. Sie beobachte außerdem, wie junge Frauen „alles gleichzeitig" machten. Sei man früher mit den Kindern auf dem Spielplatz gewesen, so war man dort „ganz", bei den Kindern oder in der Unterhaltung mit anderen Müttern. Heute würden dort, da technisch machbar, Konferenzen geführt, Bestellungen aufgegeben und anderes geregelt. Ihrer Einschätzung nach zulasten der Ruhe und des „bei sich Seins".

Nicht alles auf sich zu laden, zu allem „Ja" zu sagen, habe auch sie erlernen müssen, so Schmidt. Ihre Mutter, die in den Nachkriegsjahren die Stadt wieder mit aufgebaut habe, habe ihr das nicht vermittelt, zu groß sei das selbstverständliche „Care" für diese Generation gewesen. In der Selbstfürsorge die Wünsche anderer auch einmal nicht erfüllen zu können, stoße auf Akzeptanz, wenn das „Warum" für eine Entscheidung vermittelt werde. Zu wissen, was man brauche, was einem guttue, sei ebenfalls wichtig. Gemeinsames spazieren, singen oder den Blick für kleine Freuden weiten, stärke sie im Alltag, erklärte Maria Schmidt.

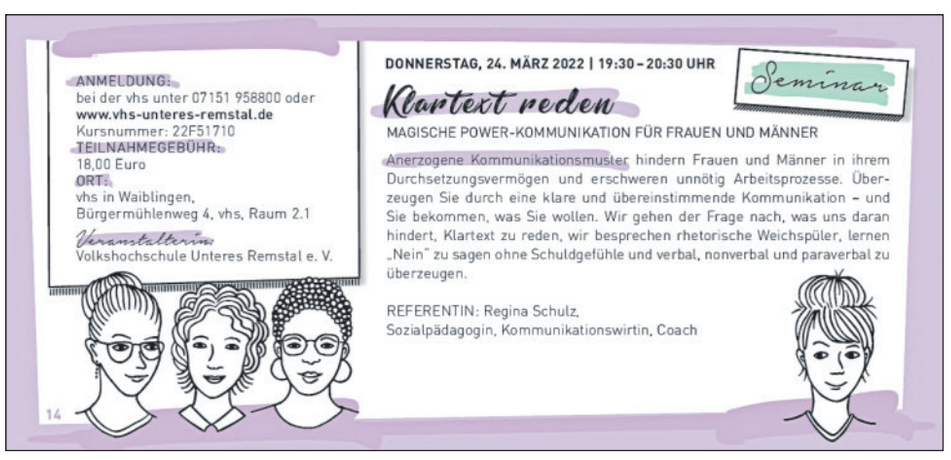
Aus Sicht von Flavie Singirankabo sei für Heldinnen vieles nur möglich, wenn diese „präsent sind, wo sie sind". Sich selbst zu positionieren, das Ich und das Wir neu zu gestalten, darin liege die Aufgabe der Heldinnen. Denn Krisen, die es zu bewältigen gelte, gebe es überall und in allen Lebensbereichen, war sie sich sicher. Zu „Streik" hätten ihre eigenen Töchter geraten, erklärte sie mit einem Lachen. Andere Mechanismen zur „befreienden Bewältigung" kamen aus dem Publikum: „Keine Rechtfertigungen, heraus aus der Defensive", „Sich etwas zutrauen und weniger auf Äußerlichkeiten achten", „Selbstverständnis nicht aus Richtlinien schöpfen", „Tolerant sein für Lebensentwürfe".


„Heldinnen", eigentlich ein Schwanensaal voll davon – explizit haben drei von ihnen Coach Flavie Singirankabo (zweite von rechts) aus ihrem Alltag berichtet. Fotos: Greiner









OB Hesky dankt für Verantwortungsbewusstsein

Urkunden und Ehrennadeln für mehrfaches Blutspenden

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie lebten wir in besonderen Zeiten. Der Wunsch nach einer Rückkehr zur Normalität sei in uns allen vorhanden, schrieb Oberbürgermeister Andreas Hesky an die zahlreichen Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die im Zeitraum von 1. Oktober 2019 bis 30. September 2021 auch trotz Corona Blut gespendet und für Nachschub für dieses dringend benötigte Gut gesorgt hatten.

Die letzten Monate hätten gezeigt, dass die Kontaktbeschränkungen und die hohe Impfbereitschaft langsam Wirkung zeigten, dennoch seien wir noch nicht am Ziel angekommen.

Von lieb Gewonnenem und schönen Traditionen musste und muss noch Abstand genommen werden. Dazu gehörten auch die jährlichen Blutspenderehrungen. Sehr gern hätte er, auch im Namen des Deutschen Roten Kreuzes, als Dank und Anerkennung für die Blutspenden die Blutspender-Ehrennadel und die Urkunde persönlich überreicht. Aber noch immer ist es angeraten, Kontakte zu vermeiden. „Daher bitte ich Sie um Verständnis, dass ich Ihnen auf diesem Wege die Blutspender-Ehrennadel und die Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes als Dank für die geleisteten Spenden zukommen lasse."

Gerade die Blutspenderinnen und Blutspender seien besonders verantwortungsbewusst, dafür dankte er ihnen sehr und betonte: „Gemeinsam hoffen wir, dass die Pandemie bald ein Ende hat."

Viele dieser Personen haben schon mehrfach gespendet: zehnmal, 25-mal, 50-mal, sogar 75-mal und 100-mal. Sie alle wurden mit unterschiedlich geprägten Ehrennadeln ausgezeichnet.

Ehrennadel in Gold für zehnmaliges Blutspenden

Vanessa Kohl, Mathias Brückner, Volker Escher, Hegnach; Florian Fischer, Hohenacker; Martina Jelinek, Eleni Kourtsopoulou-Schiele, Simone Möhrle, Bittenfeld; Julian Rottgardt, Astrid Schroeder, Daniel Bebion, Beinstein; Marko Begic, Neustadt; Matthias Böhringer, Hegnach; Sylvia Däubler, Eric Fischinger, Gerd Freund, Nicole Häußermann, Hohenacker; Silke Hernadi, Hegnach; Andreas Kobelt, Beinstein; Sandra Kreb, Hohenacker; Klaus-Peter Kuppinger, Daniela Lenk, Carsten Magunia, Hegnach; Klaudia Marschner, Desirée Mosseler, Lidia Schäfer, Dominik Vogel, Hohenacker; Andreas Widmann.

Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und der Zahl 25

Ute Häußermann, Neustadt; Marie-Luise Schenk, Beinstein; Alois Schlachter, Neustadt; Ralph Alkemade, Bittenfeld; Siegmar Arendt, Stefan Kohl, Lena Mülleder, Hermann Schöllkopf, Hohenacker; Damir Svalina, Thomas Teerkorn, Hegnach.

Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und der Zahl 50

Klemens Winterhalter, Beinstein; Sabine Gürman, Rainer Kölz, Hohenacker; Markus Mohr.

Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und der Zahl 75

Holger Ziron, Bittenfeld.

Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und der Zahl 100

Raimund Frank, Neustadt; Klaus Kapfenstein, Ralf Köder.



Verlässliche Strukturen, die Lebensräume schaffen

Einblick in die Arbeit der Kommunalen Integrationsförderung und des Integrationsrats

(gege) Die Arbeit der Kommunalen Integrationsförderung und des Integrationsrats leistet einen zentralen Beitrag dazu, dass Menschen mit Migrationshintergrund an ihrem Wohn- oder Aufenthaltsort auf verlässliche Ansprechpartner und solide Strukturen treffen, die ihnen beim Ankommen und Eingliedern Unterstützung bieten. Diese Bemühungen werden vom Land Baden-Württemberg seit 2019 bezuschusst, Waiblingen erhält als Kommune auf Antrag 16 000 Euro. Die dadurch mitfinanzierten Angebote und Aktivitäten sind in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 9. Februar 2022, vorgestellt worden.

Die Kommunale Integrationsförderung ist in Waiblingen im Fachbereich Bürgerengagement angesiedelt, Integrationsbeauftragte ist Ute Ortolf, die einen Einblick in ihr weit gefächertes Arbeitsgebiet gegeben hat. Sie ist Ansprechpartnerin für die Migrantenvereine und Organisationen in der Stadt. Kontakte über Telefon oder E-Mail waren 2021 in besonderem Maß erforderlich, erfolgten doch persönliche Beratungen und Informationen coronabedingt über diesen Weg. Von zentraler Bedeutung der Integrationsbeauftragten war es außerdem, den Kontakt zur Koordinationsstelle Ehrenamt und zum Netzwerk Asyl zu halten. Durch einen engen Austausch zwischen den Aktiven und in Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung Soziale Leistungen wurde beispielsweise ein Impfangebot für die Menschen in der Unterkunft im Marienheim organisiert. Dafür bedurfte es Ehrenamtlicher, die einen guten Kontakt zu den Bewohnern pflegen, und Dolmetschern die beim Ausfüllen der Formulare behilflich waren.

Waiblingen ist auch im Integrationsbereich praktischer Ausbildungsort: seit Oktober 2020 absolviert eine Studentin der „Sozialen Arbeit" der Dualen Hochschule Heidenheim ihre Praxisphase bei Ute Ortolf. Zum Thema „Interkulturelle Kompetenz" wurden auch die städtischen Auszubildenden geschult. Die „Interkulturellen Wochen", die üblicherweise in jedem Jahr für ein Miteinander und einen Austausch auf vielerlei Ebenen sorgen, wurden 2021 vielfach im Online-Format angeboten, jedoch nicht so wahrgenommen, wie es die Veranstalter von den Begegnungen in Präsenz kennen.

Ein niederschwelliges Angebot zur Unterstützung in Alltagsfragen, dazu tragen Ehrenamtliche bei, die dafür besonders geschult werden. Für diese „Integrationslotsen" wurden im Landesprogramm „Baden-Württemberg II" für den Zeitraum 2017 bis 2021 Mittel bereitgestellt; 14 Helfer konnten so gewonnen werden. Die Integrationsbeauftragte verfolgt diesen Ansatz auch nach dem Förderzeitraum weiter.

Gut vernetzt ist Waiblingen auch im ehrenamtlichen Dolmetscherpool, dem auch die Städte Fellbach und Backnang angehören. 30 Personen wurden für diesen Einsatz weitergebildet. 70-mal wurden sie „gebucht", hauptsächlich für Gespräche in Kindertagesstätten und an Schulen. Eingebunden ist die Kommunale Integrationsförderung zudem im mit dem Integrationspreis 2019 ausgezeichneten Frauensprachcafé, das finanziell von ihr unterstützt wird. Das Sprachcafé hat in Pandemiezeiten sein Angebot hauptsächlich online oder telefonisch aufrecht erhalten.

Mit von der Partie ist die Kommunale Integrationsförderung auch bei Quartiersprogrammen, beispielsweise beim „Quartier 2030" oder bei den „Quartiersimpulsen" für die Korber Höhe. Von 2019 bis Ende 2021 gab es das beim Landkreis angesiedelte Projekt „Integration vor Ort", das Hilfestellungen für Migranten in den Bereichen „Gesundheit", „Leben in Deutschland", „Arbeitswelt" sowie „Freizeit und Ökonomie" bietet. Ute Ortolf gehörte der Lenkungsgruppe an und arbeitete aktiv in den Workshops mit. Das daraus entstandene Netzwerk soll Bestand haben und für regelmäßigen Austausch sorgen.

Doch damit nicht genug. Verbindungen, die in der Zeit der Pandemie geschaffen wurden, bilden die Grundlage zur Arbeit mit den zugewanderten Menschen. „Gut mit dabei" ist Ute Ortolf, wenn es beispielsweise um Kontakt zum Städtetag, zum Landratsamt zu den Kirchen- und Moscheevereinen, zum Jobcenter, der Arbeitsagentur, den Schulen und Kitas oder um Antidiskriminierungsstellen und Bildungsträger geht. Ohne die Ehrenamtlichen, da ist sich die Fachfrau sicher, könnte ein solch' tragfähiges Angebot nicht gemacht werden. Ehrenamtliche Begleitung im Alltag oder Sprachbegleiter sind weiter willkommen.

Der Integrationsrat

2011 hat der Integrationsrat der Stadt Waiblingen als Interessenvertretung für Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund seine Arbeit aufgenommen. Er vertritt deren Belange auf kommunaler Ebene und ist das Nachfolgegremium des damaligen Ausländerrats. Die mehr als 20 Mitglieder kommen aus mehr als zehn unterschiedlichen Vereinen und Organisationen. Die Kommunale Integrationsförderung hat die Geschäftsführung des Integrationsrats inne. Im Jahr 2021 gab es im Rat fünf Sitzungen, zwei davon in Präsenz.

Die Aktivitäten des Gremiums sind auch in praktischer Hinsicht vielfältig: im Zeitraum 2018 bis 2019 haben die Mitglieder für den Tafelladen gesammelt, sich über Angebote der Migrationsberatungsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder informiert, sich mit Sozialträgern ausgetauscht, das „Internationale Fest" organisiert oder sich bei der Weihnachtshütte eingebracht.

Im Jahr 2020 hat sich der Integrationsrat über die Möglichkeiten zur Unterstützung älterer Menschen auf den aktuellen Stand gebracht, Vorschläge aus Waiblingen für die Broschüre des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration eingereicht und Begegnungsmöglichkeiten im Sport und gegen Rassismus geplant – diese jedoch konnten im Coronajahr nicht realisiert werden.

2021 konnten zwei Mitglieder für das Projekt „Integrationslotsen" gewonnen werden, ebenso waren Mitglieder im Einsatz, die Senioren beim Gang zur Impfung unterstützten; eine Fortbildung rund um das Thema „Rechte und Pflichten von kommunalen Migrantenvertretungen" wurde organisiert und eine Infomappe für neu Hinzugezogene in sieben verschiedenen Sprachen konnte verteilt werden.

Das Familiensportfest und das Internationale Fest auf dem Waiblinger Marktplatz wieder in der Stadt anbieten zu können, das, so der Ausblick, wäre den Veranstaltern ein großes Anliegen.

Im Internet: Kirchen und Religionsgemeinschaften



Wer sich über die Waiblinger Kirchen und Religionsgemeinschaften informieren will, findet Hinweise unter dem jeweiligen Eintrag in der Übersicht https://www.waiblingen.de/kirchen im städtischen Internetauftritt. Außer den Gottesdienstzeiten sind die Kontaktdaten der Ansprechpartner sowie zusätzliche Informationen aufgeführt oder ein Link führt auf die kircheneigene Seite. Kirchen und Religionsgemeinschaften, die sich auf dieser Seite noch nicht finden, können sich per E-Mail an karin.redmann@waiblingen.de wenden.

Die Hinweisschilder auf Gottesdienstzeiten an den Ortseingängen von Waiblingen und Hegnach werden entsprechend erneuert.

Gefunden? Verloren?

Fundamt@waiblingen.de

Wer etwas findet oder verloren hat, ist im Fundamt des Bürgerbüros im Waiblinger Rathaus an der richtigen Stelle. Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses in der Kurzen Straße 33 ist unter der Telefonnummer 07151 5001-2577 zu erreichen oder per E-Mail an fundamt@waiblingen.de. Unter www.waiblingen.de/fundsachen kann Verlorengegangenes auf der städtischen Homepage gesucht werden. Die Eigentümer der Gegenstände können sich beim Bürgerbüro melden. „Gesucht" werden kann nur nach terminlicher Vereinbarung.

Die Sommerzeit kommt!

Uhren am 27. März vorstellen



In der Nacht zum Sonntag, 27. März 2022, beginnt wieder die Mitteleuropäische Sommerzeit. Die Uhren müssen dann von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt werden. Die Sommerzeit endet am Sonntag, 30. Oktober.

Ankunftszentrum in Mönchhof eingerichtet

Flüchtlingen Sicherheit bieten

Der Rems-Murr-Kreis richtet ein Ankunftszentrum für Flüchtlinge aus der Ukraine im Schullandheim Mönchhof in Kaisersbach ein, so bereiten sich der Landkreis und die Kommunen auf größere Flüchtlingsströme vor. Denn bis zu 1 200 Menschen könnten nach dem Königsteiner Schlüssel dem Kreis zugewiesen werden. Zwar, so das Landratsamt in seiner Mitteilung, sei es schwer abschätzbar, was auf den Rems-Murr-Kreis zukomme, jedenfalls wolle man ihnen Sicherheit und Struktur bei ihrer Ankunft in Deutschland bieten.

Hier sollen die Geflüchteten kurzfristig und unbürokratisch aufgenommen und versorgt werden, bis eine längerfristige Unterbringung organisiert wurde. Damit gebe es eine Art Puffer, für den Fall, dass mehr Menschen ankämen, als die Städte und Gemeinden kurzfristig mit Wohnraum versorgen können oder auch für Ankommende am Abend und am Wochenende.

Platz für bis zu 114 Betten

Das Schullandheim bietet vier Gästehäuser mit Platz für bis zu 114 Betten.

Auch sei geplant, Einreiseformalitäten zu erledigen und Sozialleistungsansprüche zu prüfen. Für eine medizinische Versorgung, Impfangebote oder Kleidung soll ebenfalls gesorgt werden.

Städte, Gemeinden und Privatpersonen im Kreis hätten schon Flüchtlinge aufgenommen, die Hilfsbereitschaft sei groß. Anders als in der Flüchtlingswelle 2015 seien die ukrainischen Flüchtlinge auch direkt in den Kommunen vor Ort aufzunehmen – und grundsätzlich nicht immer zuerst in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises oder der Landeserstaufnahme, heißt es weiter.

Lediglich Flüchtlinge ohne langfristiges Aufenthaltsrecht in der Ukraine – etwa 20 Prozent aller Ankommenden, beispielsweise Menschen, die in der Ukraine Asyl gesucht hätten – würden in den Landeserstaufnahmeeinrichtungen aufgenommen. Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge steht das Jugendamt bereit.

Das Landratsamt hat auf seiner Homepage eine zentrale Seite eingerichtet.

❱ www.rems-murr-kreis.de/ukraine.

Unterstützung für die Ukraine – Helfen Sie bitte mit!

In Europa tobt ein Krieg, der uns alle fassungslos macht und mit Sorge erfüllt. Unzählige Menschen aus der Ukraine befinden sich auf der Flucht vor den Angriffen und kriegerischen Geschehnissen. Oft müssen sie Angehörige in völliger Ungewissheit über das weitere Schicksal zurücklassen. Im Moment ist noch nicht abzusehen, welche Entwicklungen und Herausforderungen auf die Stadt Waiblingen zukommen. Es ist damit zu rechnen, dass auch zu uns Geflüchtete kommen. Sie aufzunehmen und ihnen in dieser schweren Situation beizustehen, ist eine humanitäre Pflicht, der wir uns nicht entziehen werden. In erster Linie geht es um die Unterbringung der Menschen und ihre Betreuung.

So können Sie helfen

• Wir suchen Wohnraum!
Können Sie privaten Wohnraum zur Verfügung stellen? Wenn ja, wie groß ist dieser, für wie viele Personen geeignet und wo befindet er sich? Wie lange kann dieser genutzt werden? Wer Wohnraum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich mit den entsprechenden Informationen direkt per E-Mail zu wenden an: oberbuergermeister@waiblingen.de.

• Ehrenamtliche
Helferinnen und Helfer gesucht!
Wenn die Menschen nach Waiblingen kommen, werden Engagierte gebraucht, welche die Geflüchteten begleiten und unterstützen. Im Moment kann noch nicht gesagt werden, wann dies der Fall sein wird und wie viele Personen es sein werden. Bereits im Jahr 2015 entstand das Netzwerk Asyl Waiblingen, in dem sich Waiblingerinnen und Waiblinger für Geflüchtete engagierten und dies bis heute noch immer tun.

Dieses Netzwerk Asyl Waiblingen wollen wir nun auch für die Geflüchteten aus der Ukraine nutzen. Wer sich ehrenamtlich in diesem Netzwerk einbringen und Menschen aus der Ukraine helfen möchten, meldet sich bitte per E-Mail bei der Kooperationsstelle Netzwerk Asyl Waiblingen, E-Mail an ute.ortolf@waiblingen.de oder unter Telefon 07151 5001-2330.

Lieber gemeinsam statt einsam

„Telefon-Tandem" unter 24398

Schon der zweite Corona-Winter hindert die Menschen daran, sich wie früher zu treffen, miteinander zu schwatzen bei einer Tasse Kaffee und sich einfach mit den Mitmenschen auszutauschen. Hinzu kommt, dass sich in der kalten Jahreszeit viele ohnehin in ihre vier Wände zurückziehen, so dass es auch mit den Begegnungen im Alltag nicht allzu weit her ist.

Wer einen verlässlichen und regelmäßigen Kontakt vermisst oder befürchtet, es könnte niemand wahrnehmen, dass es einem nicht gut geht, der kann sich an das „Telefon-Tandem" wenden. Einfach die Nummer 24398 anrufen – es wird zurückgerufen! Ein Kontakt zu einer Tandempartnerin oder einem Tandempartner mit ähnlichem Interesse wird sobald wie möglich hergestellt.

Tandem bedeutet so viel, dass sich zwei Personen zusammenschließen und selbst die Form ihres Kontakts gestalten. Dabei gilt: je mehr Personen sich beteiligen, desto passgenauer können die Tandems vermittelt werden.

Initiiert wurde das Projekt im Zusammenhang mit dem Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Korber Höhe". Wer sich dafür interessiert und Teil eines Tandems werden will, kann sich bei der überkonfessionellen Anlaufstelle „Rat und Tat" auf der Korber Höhe melden: 07151 24398.

KUNST UND KULTUR

Geschichte vor Ort erkunden

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute – spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen wird ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen: Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“. Auch die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung kann unter die Lupe genommen werden. Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte.

„DU. Im Spiegel unserer Beziehungen“

Eine Ausstellung mit Zeugnissen des menschlichen Miteinanders aus der stadteigenen Sammlung unter dem Titel „DU. Im Spiegel unserer Beziehungen“ ist bis 24. April 2022 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Sie erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponaten näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfählte Figur“ von Wolfgang Bier

Noch mehr Angebote rund um die Geschichte

Auf seiner Internetseite bietet das Museum nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmökerangebot, sondern auch jede Menge Mitmach-Projekt für alle Altersgruppen an.

- „Das fantastische Museum“ ist ein Mitmachprojekt für Kinder, bei dem mit viel Kreativität und Ideenreichtum einzelnen Objekten aus dem Museumsarchiv eine Geschichte auf den Leib geschneidert werden darf.
- In „Mein Museum“ heißt es „Erzählen Sie uns was“ und „Fragen Sie uns was“, denn die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, so die Überzeugung der Verantwortlichen, tragen ganz wesentlich dazu bei, dass die Waiblinger Stadtgeschichte präsentiert werden kann – weil sie Geschichten erzählen, Objekte anvertrauen und in Gesprächen auf interessante Dinge hinweisen. Kurzum: man kann auf spannende Art und Weise Teil des Museums werden.

Führung gefällig?

Führungen für bis zu 15 Personen können über die Kunstvermittlung gebucht werden: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Museum und Corona

Es gelten die Bestimmungen der Corona-Verordnung.

Interessiert an Geschichte?

Das Stadtarchiv ist für Recherchen per E-Mail unter stadtarchiv@waiblingen.de erreichbar.

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de; auf den Social-Media-Kanälen: Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn).

❱ www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Gunter Sachs. Kamerakunst – und Gesammeltes

Galerie Stihl Waiblingen

„Gunter Sachs. Kamerakunst“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die bis 15. Mai 2022 zu sehen ist. Gezeigt werden Fotografie, Filme und Exponate aus der Sammlung Sachs – insgesamt 90 Werke, zusammengestellt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturaustausch Tübingen.

Der deutsch-schweizerische Industriellensohn Gunter Sachs (1932-2011) führte ein viel bewundertes Jetset-Leben: umgeben von Frauen, Sport und Partys waren sein extrovertierter Lebensstil und seine schillernde Lässigkeit von besonderer Strahlkraft für die Augen der Öffentlichkeit. Bis heute als Playboy abgestempelt, weist Gunter Sachs’ Persönlichkeit jedoch weit mehr Facetten auf: er war Kunstliebhaber und trat als Sammler, Mäzen, Galerist und Kurator in Erscheinung. Nicht zuletzt arbeitete er erfolgreich als Fotograf und Filmemacher.

Die Ausstellung in Waiblingen stellt Sachs’ Sammlerleidenschaft der eigenen kreativen Arbeit mit der Kamera gegenüber. Neben zahlreichen Exponaten aus seiner umfangreichen privaten Kunstsammlung – mit Werken unter anderem von Andy Warhol und Yves Klein – wird eine repräsentative Auswahl dieser teilweise großformatigen und farbstarken Fotografien präsentiert. Dazu zählen Mode- und Werbeaufnahmen, mit denen er sich einen Namen machte, aber auch Werke, die im Kontext seiner Sammlung stehen und seine kunsthistorischen Einflüsse durch Strömungen wie den Surrealismus und der Pop Art greifbar machen. Der Schwerpunkt seiner künstlerischen Fotografie liegt auf Porträts sowie Akt- und Landschaftsaufnahmen, für die er die deutsche Laufsteg-Ikone Claudia Schiffer bevorzugt als Modell wählte.

Gunter Sachs war experimentierfreudig und nutzte schon früh die Mittel digitaler Bildbearbeitung und veränderter Belichtungszeiten. Wegweisend wurden insbesondere seine Filme, in denen er Techniken und Effekte entwickelte, die später für Western- und Actionfilme aufgegriffen wurden.

Eintritt in die Galerie

Eintrittspreise: Erwachsene 6 €; ermäßigt 4 € (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen). Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK sowie Inhaber des „Museums-PASS-Musées“, der StuttCard und BVGD-Gästeführer frei.

Begleitprogramm

„Schaulust. Körperpolitik und Fotografie“, Vortrag von Prof. Dr. Alexandra Karentzos, Leiterin des Arbeitsbereichs „Mode und Ästhetik“ an der TU Darmstadt, am Dienstag, 22. März, um 18 Uhr. Der Tageseintritt in die Galerie berechtigt zur Teilnahme.

„Gesprayt statt gedruckt“, Workshop für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn Jahren bis 14 Jahre am Samstag, 26. März, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Anmeldung unter der Telefonnummer 5001-1701, E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen

Führungen können unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, vereinbart werden.

o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei. – Letzte Führung: am Sonntag, 15. Mai, um 16 Uhr.

o After-Work-Führungen: jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 18 Uhr, am 17. März; am 7. und 21. April; am 5. Mai; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o Kunst und knackig: donnerstags um 12.30 Uhr, am 21. April und am 12. Mai. Der Eintritt in die Schau berechtigt zur Teilnahme.

o Familienführung: mit Kindern im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahre, Dauer: 45 Minuten, ohne Führungsgebühr, sonntags um 16 Uhr am 10. April und am 8. Mai.

o „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, Teilnehmer werden durch die Schau geführt und tauschen sich im Anschluss im Restaurant „Die Vorratskammer“ aus, am Mittwoch, 23. März, und Mittwoch, 4. Mai, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr; mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

o Gruppenführungen, auch in englischer Sprache, gehören ebenfalls zum Angebot; Gebühr: 50 €, zusätzlich 10 € für das englischsprachige Angebot.

o Führungen für Schulen und Kindergärten: 45 €, Waiblinger Einrichtungen gebührenfrei.

o Barrierefreie Führung: Für Besucher mit besonderen Bedürfnissen – bei geringen Sprachkenntnissen, bei Lernschwäche, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz. Auch können individuelle Angebote erstellt werden. Ermöglicht durch die Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

o Kindergeburtstag in der Galerie Stihl Waiblingen: Derzeit kann kein Kindergeburtstag angeboten werden. – Grundsätzlich: eine spannende Führung für Kinder mit anschließendem Workshop, zweieinhalb Stunden; Verpflegung kann mitgebracht werden; 105 Euro (90 Minuten), 160 Euro (135 Minuten); Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Die Sommer-Schau

„Cover Art“, heißt die geplante Ausstellung, die von 2. Juli bis 16. Oktober zu sehen sein wird. Die Schau liefert ein Zusammenspiel von Kunst und Musik. Cover-Art-Gestalterinnen und -gestalter entwerfen bis heute einzigartige Hüllen, auf denen Töne bildhaft dargestellt sind und exakt das Selbstverständnis zum Ausdruck bringen, welches die Musikerinnen und Musiker verinnerlicht haben.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de, facebook: facebook.com/GalerieStihlWaiblingen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Offen auch an „Karfreitag“, 15. April; am Ostersonntag, 17. April; und am Ostermontag, 18. April, sowie am Sonntag, 1. Mai.

„Schaulust. Körperpolitik und Fotografie“

Vortrag in der Galerie Stihl

Prof. Dr. Alexandra Karentzos, Leiterin des Arbeitsbereichs Mode und Ästhetik an der TU Darmstadt, ist am Dienstag, 22. März, um 18 Uhr im Rahmen der Ausstellung „Gunter Sachs. Kamerakunst“ zu Gast in der Galerie Stihl Waiblingen. In ihrem Vortrag “Schaulust. Körperpolitik und Fotografie“ widmet sich Karentzos dem Blick auf den weiblichen Körper anhand spannender Beispiele aus bildender Kunst, Film und Fotografie.

Alexandra Karentzos studierte Kunstgeschichte, Archäologie, Psychologie und Pädagogik an der Ruhr-Universität Bochum. Anschließend promovierte sie dort zum Thema „Kunstgöttinnen. Mythische Weiblichkeit zwischen Historismus und Secessionen“. Karentzos ist Mitbegründerin des Centrums für Postcolonial und Gender Studies (CePoG) an der Universität Trier sowie der Zeitschrift „Querformat. Zeitgenössisches. Kunst. Populärkultur“. Seit 2011 hat sie die Professur für Mode und Ästhetik an der Technischen Universität Darmstadt inne.

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung, die durch den Förderverein Freunde der Galerie Stihl Waiblingen unterstützt wird.

Es gelten die am Veranstaltungstag aktuellen Regeln der Verordnung des Landes Baden-Württemberg zur Eindämmung der Corona-Pandemie.



Alexandra Karentzos © Foto: Irina Zikuschka

„Kunst & knackig“– Kurzführungen zur Mittagszeit

Donnerstags

Das Format „Kunst & knackig“ lädt dazu ein, die Mittagspause in der Galerie Stihl Waiblingen zu verbringen. An vier Donnerstagen bietet das Ausstellungshaus die Kurzführungen durch die Ausstellung „Gunter Sachs. Kamerakunst“ jeweils um 12.30 Uhr an. Dabei stehen stets zwei Werke im Mittelpunkt der Führung, die unter einem bestimmten Thema betrachtet werden. In einem kurzweiligen Gespräch um 12.30 Uhr werden an vier Terminen jeweils donnerstags die Werke näher betrachtet. In 15 Minuten erhalten Besucherinnen und Besucher der Galerie thematische Einblicke in die Ausstellung und zudem einen anregenden kulturellen Input in der Mittagspause.

- Die Volontärinnen Susanna Baumgartner und Susanna Schnelzer stellen am Donnerstag, 17. März, unter dem Thema „More is more. Die Vervielfältigung von Bildmotiven“ die Werke von Sandy Skoglund den Arbeiten von Gunter Sachs gegenüber.
- Am Donnerstag, 21. April, dreht sich die Führung der beiden Kunsthistorikerinnen um surrealistische Bildwelten. Im Mittelpunkt des Dialogs steht das Aquarell „Arbre et lune“ von René Magritte und Gunter Sachs’ Fotografie „Dämmerung“.
- Der letzte Termin findet am Donnerstag, 12. Mai, statt. An diesem Tag lautet das Motto „Kunst und Alltag. Gunter Sachs’ Kunst und die Welt des Konsums“. Hier erfährt man mehr über den von Gunter Sachs entworfenen Boxkampfmantel für Henry Maske.

Anmeldungen zu den Führungen sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 20 Personen begrenzt. Eine Reservierung ist nicht möglich. Die am Veranstaltungstag gültigen Corona-Maßnahmen sind stets unter www.galerie-stihl-waiblingen.de einzusehen.

Kulturhaus Schwanen – Bilder, Theater, Gesang und mehr

Winnender Straße 4

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674. Es gilt die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg.

„The Jewish Monkeys“ – verschoben

„The Jewish Monkeys“ sollten mit ihrem Klezmer-Punk am Freitag, 18. März 2022, zu Gast im Schwanen sein. Die Europa-Tour der Band hat sich jedoch verschoben; deshalb ist sie nun am 14. Oktober 2022 in Waiblingen.

„Le Maschere“ präsentieren Theater in italienischer Sprache

„Tutto il Mare o due Bicchieri?“ – Das ganze Meer oder zwei Gläser?, so lautet der Titel des Theaterstücks von Eduardo Tartaglia in italienischer Sprache, das am Samstag, 19. März, um 19 Uhr von der Compagnie „Le Maschere“ aufgeführt wird.

Mitten in der Nacht, nur wenige Augenblicke, nachdem jemand die Ampullen, die das Blut von San Gennaro enthalten, entwendet hat, erreicht der Vizekommissar der Polizei, Ercole Portone, den Dom von Neapel.

Die Ermittlungen stellen sich wegen der konfusen Aussagen des verwirrten Mesners Angiolino Spertoso, einziger Zeuge des Diebstahls, sofort als kompliziert heraus.

Beistand erhält dieser sowohl von seinem Freund Gerardo Stanco, einem geschwätzigen Individuum, das in einem ewigen Konflikt mit der Grammatik und der Satzlehre lebt, sowie von seiner, an einer seltenen und schweren degenerativen Krankheit leidenden Ehefrau, Lucia Ianuaria, die, wie sich herausstellt, eine entfernte Nachfahrin des angebeteten Heiligen ist.

Sehr schnell fallen die möglichen Ermittlungshypothesen krachend in sich zusammen, und die Situation des vom Pech verfolgten Kommissars verkompliziert sich. Wer hat sich des segensreichen Blutes bemächtigt? Erfolgte dies mit dem Ziel, San Gennaro zu klonen? Professor Ludovico Pranzacena vom Institut für Molekularmedizin und Genomforschung wird unter unmittelbarer Bedrohung das Klonen veranlassen müssen.

Kann man sich auf die Wissenschaft verlassen, die einen Heiligen klonen könnte, der Wunder bewirkt, oder ist die Reliquie (Blut) stärker als Zeugnis für den eigenen Glauben? Wenn man „durstig“ ist, muss man sich also mit zwei Gläsern Wasser begnügen, die einem die Wissenschaft mit ihrer Genauigkeit bietet, oder soll man sich ein ganzes Meer wünschen dank der Kraft des Glaubens?

Karten nur im Vorverkauf zu 12 Euro unter E-Mail an info@lemaschere.de.

Open Stage

Laien, Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Dienstag des Monats ihre Talente im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf). Am Dienstag, 22. März, um 20 Uhr ist es wieder soweit – und zwar im Schwanensaal mit Live-Publikum. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry-Slammer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure.

Info und Anmeldung für das „Auf der Bühne Stehen“: open-stage-schwanen@gmx.de.

Karten: im Vorverkauf online über reservix und an allen Vorverkaufsstellen 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro; Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Reservierung Abendkasse möglich.

Schwanen und Fidels Fritz

Katalyn Hühnerfeld

Die „Krone der SchRöpfung!“ – eine einzigartige Mischung aus Comedy, Kabarett und Musik ist es, was Katalyn Hühnerfeld am Samstag, 26. März, um 20 Uhr auf Einladung von Fidels Fritz und dem Kulturhaus Schwanen verkörpert.



Katalyn Hühnerfeld. Bildrechte: Künstlerin

Was hat der Mensch mit dem Blutegel gemeinsam? Nichts! Denn Blutegel lassen bei Sättigung von ihrem Wirt ab! Der Mensch aber strebt nach mehr: ständig ist er auf der Jagd nach mehr Geld, mehr Komfort, mehr Technik, mehr Ausbeute.

In ihrem aktuellen Programm stellt Katalyn Hühnerfeld Fragen wie: ist der Mensch verwandt mit dem Dinosaurier, dem Vampir oder doch eher dem Schweinehund? Wie entscheiden zwischen konventioneller Gurke ohne Plastikhülle oder eingeschweißter von Demeter?

Hühnerfeld hält Multi-Media-Vorträge über die Mission von Adam und Eva, das Paradies zu vertreiben, die Rache des Planktons in Form von Mikroplastik und diskutiert tagesaktuelle Themen wie den Mietpreiswahnsinn und Lehrermangel in ihrer Live Talkshow „Anne Will, doch Katalyn Möchtegern“.

Karten: im Vorverkauf unter www.fidels-fritz.de zu 21 Euro, ermäßigt 19 Euro; Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 20 Euro.

Tanzen im Schwanen

Bachata

Bachata-Anfänger tanzen am Samstag, 26. März, von 15 Uhr bis 18 Uhr. – Bachata, die Mittelstufe (Voraussetzung sind Basiskenntnisse) tanzt am Samstag, 30. April, von 15 Uhr bis 18 Uhr. Gebühr jeweils: 30 Euro pro Person.

Bitte paarweise anmelden unter www.tanzen-im-schwanen.de oder unter der Telefonnummer 0176 20101212, E-Mail: salsa@tanzen-im-schwanen.de.

Ausstellungen

Werke von Axel Arndt

„Stadtlandschaften und anderes“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken von Axel Arndt, geboren 1941 in Berlin, gestorben 1998 in Waiblingen, er lebte und arbeitete von 1973 an in Korb. Seine Arbeiten orientieren sich an den alten Meistern und einer Malweise mit Eitempera und Harzöl-Lasuren.

Öffnungszeiten bis 13. April: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr; samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr.

Kunst online erleben

„Sehenswürdig im Rems-Murr-Kreis“, Fotos von Orten und Eindrücken, virtuelle Ausstellung der Fotogruppe Schwanen.

❱ www.fotogruppe-schwanen.de/ausstellungen.

KUNST UND KULTUR

Miroslav Nemec spielt „Alexas Sorbas“

Bürgerzentrum Waiblingen

Der beliebte Schauspieler und durch seine Rolle als Münchner „Tatort“-Kommissar bekannte Miroslav Nemec ist am Sonntag, 27. März 2022, um 20 Uhr in der Reihe „Literatur Plus“ zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Mit dem „Orchístra Laskarina“ präsentiert er den Klassiker „Alexis Sorbas“ nach dem vor allem auch durch die Verfilmung bekannten Roman von Nikos Kazantzakis. Für die Veranstaltung sind noch Karten zu haben.

Miroslav Nemec ist außer bei seiner Bühnenarbeit regelmäßig im Fernsehen zu sehen, so u. a. in „Liebling Kreuzberg“ und seit 1991 als Hauptkommissar Ivo Batić im Münchner „Tatort“. Für dessen Darstellung wurde er 2002 und 2011 mit dem „Adolf-Grimme-Preis“ ausgezeichnet, zweimal erhielt er außerdem den „Bayerischen Fernsehpreis“. 2013 wurde dem Schauspieler, Sänger, Musiker und Autor für sein soziales Engagement die „Bayerische Staatsmedaille“ verliehen.

Der Roman „Alexis Sorbas“ ist, wie die Verfilmung, ein Klassiker. In dem auf autobiografischen Erlebnissen beruhenden Werk trifft der Ich-Erzähler, ein analytischer Kopfmensch, auf den intuitiven, vor Lebensfreude sprudelnden Freigeist Alexis Sorbas. Der Autor bietet dem Abenteurer die Stelle des Vorarbeiters in dem Bergwerk an, das er an der Küste Kretas geerbt hat. Zwischen den beiden ungleichen Männern entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft – durch die der Ich-Erzähler schließlich auch Antworten auf einige seiner unbeantworteten Fragen findet.

Die Geschichte der beiden Protagonisten ist eingebunden in eine Rahmenhandlung, die von der archaischen Welt Kretas in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erzählt, von Konventionen, die geprägt sind von dem Beharren auf jahrhundertealten Strukturen bis hin zu Lynchjustiz.

Vorverkauf

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Einheitspreis 32 € | ermäßigt 27 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Nachweise digital (mit QR-Code) erbracht werden müssen; das gelbe Impfbuch ist als Nachweis nicht mehr zulässig.

Um längere Wartezeiten bei den Kontrollen am Einlass zu vermeiden, wird empfohlen, etwas früher als gewohnt im Bürgerzentrum einzutreffen. Das Haus öffnet um 18.30 Uhr.

Medienausstellung

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.



Mit dem „Orchístra Laskarina“ präsentiert der Schauspieler Miroslav Nemec am Sonntag, 27. März, um 20 Uhr den Klassiker „Alexis Sorbas“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Bernadette Fink

Für Kinder und Jugendliche: Theater von Anfang an

Junges Büze im Bürgerzentrum Waiblingen

Im Waiblinger Bürgerzentrum kommt auch die Kultur für Kinder und Jugendliche nicht zu kurz. „Satelliten am Nachthimmel“ heißt das Stück, das demnächst kommt.

Für Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 gastiert am Dienstag, 22. März 2022, um 9 Uhr die Württembergische Landesbühne Esslingen mit der Inszenierung „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønskag. Das Stück ist eine sensible Geschichte über das Anderssein und eine Liebeserklärung an das Fremde, das scheinbar Unverständliche. Es gewann 2018 den Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg.

Weitere Termine

„Ein deutsches Mädchen“ wird am Mittwoch, 18. Mai 2022, um 11.15 Uhr im Ghibellinensaal aufgeführt, ein Stück nach der Autobiografie von Heidi Benneckenstein, geeignet für die Altersgruppe von zwölf Jahren an.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Touristinformation (i-Punkt), Scheuerngasse 4, erhältlich.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, Telefon 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



„Satelliten am Nachthimmel“, das Stück ist am Dienstag, 22. März 2022, im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: Björn Klein



Teil des Spielplans im Jungen Büze: „Ein deutsches Mädchen“, das Stück ist am Mittwoch, 18. Mai 2022, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums zu erleben. Foto: Fotografen Forster

Kammerorchester präsentiert Uraufführung

Bürgerzentrum Waiblingen: Manfred Lindner mit der Klarinette

Das Waiblinger Kammerorchester gastiert am Sonntag, 20. März 2022, um 20 Uhr unter der Leitung von Knud Jansen mit einer Uraufführung im Bürgerzentrum Waiblingen. Als Solist wird der Klarinettist Professor Manfred Lindner zu hören sein. Eine Einführung ins Konzert ist für 19 Uhr vorgesehen.

Es gehört zum Profil des Waiblinger Kammerorchesters, gängiges Konzertrepertoire mit faszinierenden Entdeckungen zu beleben und dennoch stetig die bekannten Höhepunkte der Musikgeschichte auszuloten.

Eröffnet wird der Abend mit einer eigens für das Waiblinger Kammerorchester geschriebenen Uraufführung des Komponisten Daniel Sundy: „Pandemonium and Fugue“ für Streichorchester. Der Amerikaner hat als Kontrabassist in vielen bedeutenden Orchestern Erfahrung gesammelt und dabei stets seine Komponistenausbildung weiterverfolgt. Seine Werke werden u. a. aufgeführt von der NDR Radiophilharmonie, dem Luzerner Sinfonieorchester, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen.

Darauf folgt das selten zu hörende Klarinettenkonzert des englischen Komponisten Gerald Finzi. Ein stimmungsvolles Stück, getragen von Melancholie, in welchem eruptive Momente mit nobler Zartheit kontrastieren. Mit dem Solisten Professor Manfred Lindner konnte ein herausragender Musiker gewonnen werden: der ehemalige Solo-Klarinettist des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen sowie des Badischen Staatstheaters wurde auch als Pädagoge an die Musikhochschulen in Karlsruhe, Detmold, Essen und Würzburg berufen. Im Jahr 2000 erhielt er den Kammermusiktitel des Landes Baden-Württemberg.



Professor Manfred Lindner Foto: privat

Mit der prachtvollen und farbenreichen 3. Sinfonie Ludwig van Beethovens, der berühmten „Eroica“, erreicht der Abend in einem epochalen Meisterwerk seinen Höhepunkt.

Kartenvorverkauf

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Eintrittspreise

Einheitspreis 26 € | ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Zudem sind die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg zu berücksichtigen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Nachweise digital (mit QR-Code) erbracht werden müssen; das gelbe Impfbuch ist als Nachweis nicht mehr zulässig.

Um längere Wartezeiten bei den Kontrollen am Einlass zu vermeiden, wird empfohlen, etwas früher als gewohnt im Bürgerzentrum einzutreffen. Das Haus öffnet um 18.30 Uhr.

Das Original: das Musical „My Fair Lady“

Bürgerzentrum Waiblingen

Das Musical „My Fair Lady“ von Frederick Loewe steht am Freitag, 1. April 2022, um 20 Uhr auf dem Spielplan des Bürgerzentrums Waiblingen. Die Kammeroper Köln präsentiert den Broadway-Klassiker.

Seit dessen Verfilmung mit Audrey Hepburn gehört Frederick Loewes Musical „My fair Lady“ zu den meist gespielten und populärsten Bühnenwerken. Unvergessliche Evergreens wie „Ich hätt’ getanzt heut’ Nacht“ und „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn“ machen das Stück zu einem echten Klassiker.

Ist es möglich, aus einem einfachen Blumenmädchen der Londoner Slums innerhalb kürzester Zeit eine High-Society-Lady zu machen? Phonetikprofessor Henry Higgins geht die Wette ein. Er ist sich sicher, dass allein die Sprache der Schlüssel zu gesellschaftlicher Anerkennung ist. Eliza Doolittle aus Mayfair wird zu seinem wissenschaftlichen Objekt und er quält die Tochter eines Müllkutschers Tag und Nacht mit abstrusen Sprachübungen, wie dem berühmten „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn“. Charmanter Humor zwischen pointierter Sozialromantik und bissigem Sittengemälde – ein von allen Generationen geliebter Klassiker!

Die Kammeroper Köln bringt das Erfolgsmusical in neuem Gewand und mit eigenen Choreographien auf die Bühne. Noch besser als auf dem Broadway, loben viele das Musical.

Karten gibt es an den üblichen Verkaufsstellen, beispielsweise in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, Telefon 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Eintrittspreise: 26 € | ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Sicher im Theater. Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Nachweise digital (mit QR-Code) erbracht werden müssen; das gelbe Impfbuch ist als Nachweis nicht mehr zulässig.

Um längere Wartezeiten bei den Kontrollen am Einlass zu vermeiden, wird empfohlen, etwas früher als gewohnt im Bürgerzentrum einzutreffen. Das Haus öffnet um 18.30 Uhr.

Veranstalter: Stadt Waiblingen



„My Fair Lady“ wird am Freitag, 1. April 2022, um 20 Uhr im Bürgerzentrum von der Kammeroper Köln aufgeführt. Foto: actorsphotography, Kammeroper Köln

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Es gilt die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes. Informationen gibt es auch bei den Veranstaltern und Einrichtungen.

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Tel. 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist geöffnet, **neue Zeiten** montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr (jedoch sonntags von 20. März an geschlossen).
Aktuell: „Eduard Mörike“, Vortrag des Historikers Holger Starzmann am Donnerstag, 17. März, um 15 Uhr. – „Kaffeehausmusik“ mit Alain Franiatte am Piano am Dienstag, 22. März, um 15 Uhr. – Reihe des Seniorenrats: „Erlebnistag in fernen Ländern: Alaskas wilde Küste“, eine Collage aus Erzählung, Reisenotizen und Bildern von Stadtseniorenrätin Gabriele Simon, unterstützt vom Theater „Tangere“ und dem Duo „LaJazza“ am Donnerstag, 24. März, um 15 Uhr. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. März, um 15 Uhr.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.
Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden.
Jugendtreff
Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd.
Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.
Montags: Yoga um 9.30 Uhr, Danziger Platz 13, UG. – Nordic Walking um 9 Uhr, Start am BIG Kontur.
Dienstags: Bauch-Beine-Rücken um 17.30 Uhr, Danziger Platz 13, UG.
Mittwochs: Rückenfit um 9 Uhr und um 10 Uhr, Danziger Platz 13, UG. – Jeden zweiten Mittwoch im Monat steht eine Wanderung auf dem Programm; Info unter der Telefonnummer 1653548.
Donnerstags: Tai Chi um 10 Uhr, Danziger Platz 13, UG. – Badminton um 18.45 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle.
Freitags: Junges Yoga um 9.30 Uhr, Danziger Platz 13, UG. – HipHop um 14.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Linientanz um 18 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Nordic-Walking-Treff um 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
Sonntags: Nordic-Walking um 8 Uhr vor dem Wasserturm.
Neue Schnupperangebote
Das Programm Waiblingen-Süd Vital bietet im März im Gebäude Danziger Platz 13 die Gelegenheit zum Schnuppern bei folgenden Angeboten geschulter Kräfte: **dienstags** um 9 Uhr Entspannen mit Traumreisen & Jin Shin Jyutsu für Erwachsene (auch für Eltern mit Babys in ihrer Babyschale) geführte Meditation mit Musikbegleitung und Aktivierung der Lebensenergie; um 19 Uhr Meditatives Tanzen/Meditation – Herzöffnung, loslassen, ankommen. – **Mittwochs** um 17.15 Uhr Fitness Training, Sie und Er, einzeln oder als Paar stärken ihre Muskeln, Ausdauer und Koordination. – **Donnerstags** um 10 Uhr Tai Chi-He-Langlebensform, in dieser Gruppe sind Plätze frei, Übungen für Körperbewusstsein, Haltung, Konzentration. – **Freitags** um 9.30 Uhr Junges Yoga, dynamisch und kraftvoll in den Tag.
Die Teilnahme erfolgt unter den Pandemie-Auflagen. Bitte mitbringen: saubere Turnschuhe oder Socken, bequeme Kleidung und eine Mattenauflage.
Gebühr für eine Kursstunde von April an: ein Vital Coin (3 Euro, erhältlich in der Engel-Apotheke am Danziger Platz). Fragen an info@big-wnsued.de

BIG Waiblingen-Süd

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.
Aktuell: Kinderkonzert mit Instrumentenberatung am Samstag, 26. März, um 11 Uhr und um 15 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums jeweils mit Instrumenteninfo, bei der die Fachlehrer zur Beratung bereitstehen. Eintritt frei.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr und dienstags von 14 Uhr bis 16 Uhr. Anmeldeschluss ist jeweils sieben Tage vor Kursbeginn.
Workshop für Kinder: „Fische tonen“ am Samstag, 2. April, um 12.30 Uhr und am Samstag, 7. Mai, um 14 Uhr (Glasur) für Kinder von sechs Jahren an. **– Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Kaltnadelradierung“ am Samstag, 26. März, um 11 Uhr. – „Zeichnen“ montags um 17.30 Uhr von 28. März an, sechsmal. – „Pastellmalerei“ Kurs I am Freitag, 1. April, von 15 Uhr bis 18 Uhr; Kurs II am Freitag, 8. April, von 15 Uhr bis 18 Uhr.
Kunstvermittlung – mit Anmeldung unter der Telefonnummer 5001-1701, E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de zur aktuellen Schau in der Galerie Stihl Waiblingen, „Gunter Sachs. Kamerakunst“. „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 23. März, um 14.30 Uhr, eine Führung durch die Schau mit anschließendem Kaffe und Kuchen im gegenüberliegenden Restaurant „Vorratskammer“. – „Gesprayt statt gedruckt – Stencil Graffiti und Collage“ für Kinder und Jugendliche von zehn Jahren bis 14 Jahre am Samstag, 26. März, von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken sind erreichbar: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldung: telefonisch, per E-Mail und über die Homepage.
Aktuell: „Putins Krieg gegen die Ukraine“, Vortrag mit Diskussion am Freitag, 25. März, um 18.30 Uhr; eine gebührenfreie Hybridveranstaltung, Anmeldung erforderlich. – „Bewegte Pause“ ein gebührenfreies Angebot montags von 28. März an von 10 Uhr bis 10.15 Uhr, ohne Anmeldung. – „Umgang mit Dateiformaten“ am Montag, 28. März, um 18.30 Uhr. – „Ho’ oponopono“, hawaiianische Konfliktlösungsmethode am Dienstag, 29. März, um 18.30 Uhr. – „Weltsprache Englisch“ am Mittwoch, 30. März, um 19 Uhr. – „Gesundheit und Rendite“ am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 1. April, um 9 Uhr mit Anmeldung unter info@vhs-unteres-remstal.de. – „Online-Meetings und Videokonferenzen einfach durchführen“ am Freitag, 1. April, um 18 Uhr, online. – „Zeit für mich – ein Wohlfühltag“ am Samstag, 2. April, um 9 Uhr. – „Unser täglich Wasser“ am Samstag, 2. April, um 11 Uhr. – „Wir sind ein starkes Team“ samstags am 2. und 9. April jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. PET, Essener Straße 7. – „Die eigene Website erstellen ohne Programmierkenntnisse mit wix.com“ am Sonntag, 3. April, um 10 Uhr, online.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de.
Verkaufszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr an; Kleiderkammer montags bis mittwochs und freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr.
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Corona-Verordnung „Kinder- und Jugendarbeit“ des Landes ermöglicht es, einen offenen Betrieb in den städtischen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, anzubieten. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich nicht dafür anmelden. In allen Einrichtungen gelten jedoch die 3G-Regel und Maskenpflicht; Schülerinnen und Schüler sollten das Ergebnis des Schul-Coronatests vorlegen können.
Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann per E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-2722 erfragt werden. Nach wie vor sind auch spontan Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche möglich. Zusätzlich ist die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Kontakt: Stuttgarter Straße 106, Tel. 563678, E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail.
Aktuell: „Aktiv in der City“, ein Sportangebot für junge Menschen im Alter von 14 Jahren bis 26 Jahre im Fitnessbereich im Freien. Ein Boxequipment, eine Hantelbank, Turnringe, Therabänder und Springseile erwartet die Besucher im Trainingsbereich mit abdämpfenden Bodenmatten. – Jugendliche, die kein eigenes Fahrrad besitzen, können vom städtischen Entleihangebot Gebrauch machen, und zwar gebührenfrei; reparaturbedürftige Fahrräder werden in der Werkstatt der Einrichtung wieder verkehrssicher gemacht. Mit Anmeldung.

Aktivspielplatz

Kontakt: Giselastraße 5, Tel. 07151 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/aktivspielplatz. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren bis 13 Jahre; montags von 17 Uhr bis 18 Uhr: Jungenstunde; dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr: Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr: Teenieabend von zehn Jahren an.
Aktuell: In der Woche von 21. März an kann das Fotoquiz gelöst werden. Von Freitag, 25. März, an ist der Aki geschlossen, weiter geht es am Montag, 4. April, dann dreht sich alles um Wellness.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Zutritt nach 3G, der Schülerausweis gilt als Testnachweis; Maske muss am Einlass getragen werden.
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr von zehn Jahren an; freitags ist „FreitagTag“ für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 17 Uhr; sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr (am ersten des Monats).

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/spiel-und-spassmobil. Für Kinder von sechs bis elf Jahren. **– Aktuell:** die Mobile machen an folgenden Wochentagen Station – **montags** in Neustadt/Gemeindehalle (Gymnastikraum) von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; **dienstags** in den Rinnenäckern/Forum Süd von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; **mittwochs** in der Comeniusschule (Sporthalle) von 15 Uhr bis 18 Uhr; **donnerstags** in Beinstein/Halle von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – In der Woche von 28. März an macht das Spielmobil Pause, weiter geht es am Montag, 4. April.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, Alexander Vetter, www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr. **– Aktuell:** die Jugendfarm ist zu oben genannten Zeiten offen.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies.
Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. Übliche **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche.
Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an.
Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Übliche **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr „Ladies Night“ von 16 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren bis 18 Jahre.
Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 92050162; mobil Angela Schumann 0157 80636479, Steffi Bloss 0157 80636494, E-Mail: jugendtreff.neustadt@waiblingen.de, Instagram: jugendtreff_neustadt. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlstime, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr ist Teenietime, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenietime.
JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Barrierefrei. Im Erdgeschoss steht ein Behinderten-WC zur Verfügung, außerdem ein motorbetriebener Wickeltisch für Erwachsene.
Bei allen Angeboten ist die aktuell gültige Corona-Verordnung zu beachten.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Aktuelle Informationen zur Corona-Verordnung sind auf der Startseite der Homepage unter „Mitteilungen“ veröffentlicht – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – **„Café-chen“,** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenfreies Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Der übliche Abstand und die Hygienebestimmungen sind einzuhalten. Die Besucherzahl ist auf maximal acht Erwachsene begrenzt. – Anmeldung bei Monika Niederkrome per E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de oder Telefon 5001-2693.
Repair-Café: Der nächste Termin ist am Samstag, 26. März, von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Anmeldung ist jeweils erforderlich, per E-Mail an repaircafe.waiblingen@gmail.com (Antwort innerhalb von zwei Tagen) oder (wenn kein E-Mail vorhanden) telefonisch unter 0157 37309058 von 17 Uhr bis 19 Uhr. Es gelten die Bestimmungen der Coronaverordnung.
Aktuell: „Löwenwerkstatt“, Geschenke der Natur zu Ostern für Kinder von acht Jahren an, Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 20. März, um 9.30 Uhr; Kurs II um 14.30 Uhr. – „Einfach (er)leben, Eselmomente, ein entschleunigter Spaziergang“ am Sonntag, 20. März, um 10 Uhr. Winnenden, Degenhofer Straße 101. – „Einführung in die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg“, Schnupperabend am Montag, 21. März, um 19.30 Uhr. – „Entspannungswochenende im Kloster Heiligkreuztal“ von 8. bis 10. Juli, Infoabend am Montag, 21. März, um 19 Uhr. – „Motivation zum Sport“ am Donnerstag, 24. März, um 19 Uhr. – „Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“, Workshop für Mädchen im Alter von zehn Jahren bis 13 Jahre am Samstag, 26. März, von 10 Uhr bis 16 Uhr; um 15 Uhr sind Eltern willkommen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).
Beratung: pro familia berät am Telefon, per Video oder auch persönlich nach Absprache rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung).
Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!
„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de oder auf der kreisweiten Infoseite www.kindertagespflege-remsmurrkreis.de. – Allgemeine Informationen zur Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein.
Aktuell: Infoveranstaltung „Arbeitsfeld Kindertagespflege“ wird am Donnerstag, 5. Mai 2022, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr online angeboten. Anmeldung bei Angela Stolz unter der Telefonnummer 07191 3419-129, E-Mail: a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de. – Der nächste Qualifizierungskurs QHB 300 wird voraussichtlich am 26. April 2022 angeboten.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2. OG, montags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Info und weitere Beratung (auch online oder am Telefon) nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 01772394273 oder per E-Mail an teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de; die Geschäftsstelle, Ruhrstraße 2/2 ist über die selben Kontaktdaten jederzeit erreichbar. EUTB-Waiblingen – „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ – das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Beratungsangebot unterstützt und berät kostenlos Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen unabhängig und unentgeltlich. Ziel der Beratung ist, dass die Ratsuchenden selbstbestimmt Entscheidungen treffen können und in ihrer Selbstbestimmung gestärkt werden.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. Internet: www.waiblingen.de/freiwilligenagentur. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

Kreisjugendamt „Frühe Hilfen“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Foyer; kostenlose Beratung am letzten Dienstag im Monat von 10.30 Uhr bis 12 Uhr, ohne Anmeldung, wieder am 29. März. Telefonnummer 07151 501-1292, E-Mail an fruehehilfen@rems-murr-kreis.de, Internet unter www.rems-murr-kreis.de, Suchbegriff „Frühe Hilfen“.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes. Es handelt sich um praktische ehrenamtliche Hilfe, unterstützt wird ein- bis zweimal pro Woche im Alltag.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de.

Waiblinger Jugendliche stellen sich vor

Kandidatinnen und Kandidaten für den 14. Jugendgemeinderat

Die Spannung steigt: 17 Jugendliche dürfen in den 14. Waiblinger Jugendgemeinderat – 31 Kandidatinnen und Kandidaten gibt es, gewählt wird in der Zeit von 21. bis 25. März 2022.

Bis zum 18. Februar konnten sich Waiblinger Jugendliche im Alter von 14 Jahren bis 19 Jahre für die Wahl zum Jugendgemeinderat bewerben. Die Vielzahl an Bewerbungen hat gezeigt: die Jugendlichen sind motiviert und möchten sich aktiv an der Kommunalpolitik beteiligen. Auf einem Plakat sind die engagierten Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in das Gremium gewählt werden möchten, zu sehen.

Sie verfolgen ganz unterschiedliche Ziele und Interessen, die sie künftig im Jugendgemeinderat einbringen und verwirklichen möchten.

Von 21. bis 25. März wählen

Eine spannende Wahl steht somit an, für die eine möglichst zahlreiche Wählerschaft wichtig ist. Die Waiblinger Jugend kann bei der Online-Wahl von Montag, 21., bis Freitag, 25. März, ihre Stimme abgeben – übrigens auch an den Waiblinger Schulen, in den Jugendeinrichtungen und auch von zuhause aus am PC oder über das eigene Smartphone. Neu wird sein, dass mittels QR-Code und Smartphone gewählt werden kann. Die Jugendlichen bekommen ihren persönlichen Zugangscode für die Wahl in einem Schreiben der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen automatisch direkt nach Hause gesandt.

Das Wahlergebnis und somit die Besetzung des 14. Waiblinger Jugendgemeinderats wird am Freitag, 25. März, um 19.30 Uhr im Jugendzentrum Villa Roller verkündet.

Einen persönlicheren Eindruck von allen 31 Kandidatinnen und Kandidaten bekommt man mit dem JGR-Video – zu finden unter

› www.waiblingen.de/jugendgemeinderat.



Zensus 2022 – Start am 15. Mai

In zwei Monaten beginnen die Haushaltsbefragungen

Für den Zensus 2022 wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Auch in der Waiblinger Kernstadt und den Ortschaften werden dazu Daten erhoben. In etwa zehn Prozent aller Haushalte führen Erhebungsbeauftragte kurze Interviews mit den Bewohnern.

Um welche Themen geht es bei den Haushaltsbefragungen? – Abgefragt wird unter anderem, mit wie vielen Personen Sie in einem Haushalt leben und ob Sie noch einen weiteren Wohnsitz haben. Auch der Schul- und Berufsabschluss wird erhoben. Außerdem werden Ihnen Fragen zur Berufstätigkeit gestellt, z.B. in welcher Branche Sie arbeiten und ob Ihr Arbeitsort in dem Ort liegt, in dem Sie wohnen. Fragen nach Ihrem Einkommen oder Vermögen werden nicht gestellt. Ihre Angaben dürfen nur für statistische Zwecke verwendet werden und werden nicht an Behörden wie das Einwohnermelde- oder Finanzamt übermittelt.

Wie erfahre ich, ob ich befragt werde?

Per Zufallsprinzip wurden Anschriften im gesamten Stadtgebiet als Stichprobe ausgewählt. Alle Personen, die an diesen Anschriften leben, werden von ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten befragt. Dazu erhalten Sie gegebenenfalls ein Schreiben mit einem Terminvorschlag für das Interview. Das Schreiben enthält auch Kontaktdaten, um bei Bedarf den Termin für die Befragung zu verschieben. Die Befragungen finden von Mitte Mai an statt und werden voraussichtlich bis Ende Juli beendet sein.

Sie haben die Auswahl, ob Sie gemeinsam mit dem Erhebungsbeauftragten einen Fragebogen in Papierform ausfüllen oder sich einen Zugangscode übergeben lassen, um die Fragen online zu beantworten. Koordiniert werden die Befragungen durch die Erhebungsstelle der Stadt Waiblingen.

Anmeldung als Erhebungsbeauftragter (m/w/d)

Wenn Sie sich gerne aktiv am Zensus 2022 beteiligen möchten, können Sie sich telefonisch unter 07151 5001-2850 oder per E-Mail an zensus2022@waiblingen.de bei der Erhebungsstelle der Stadt Waiblingen als Erhebungsbeauftragter (m/w/d) melden.

Als Vorbereitung auf Ihre Tätigkeit erhalten Sie in der ersten Aprilwoche eine kurze Schulung. Anschließend werden Ihnen Anschriften zugeteilt, für deren Befragung Sie verantwortlich sind. Außerdem werden Sie mit den notwendigen Materialien wie Fragebögen, Info-Flyern, Vordrucken für Terminankündigungsschreiben und einem Handbuch ausgestattet.

Wann und in welcher Reihenfolge Sie die Befragungen an den zugeteilten Anschriften vornehmen, entscheiden Sie selbst. Die Interviews können auch nach Feierabend oder an Wochenenden erfolgen.

Für die ehrenamtlich ausgeübte Tätigkeit erhalten die Erhebungsbeauftragten eine Aufwandsentschädigung. Die Höhe richtet sich hauptsächlich nach der Anzahl der befragten Personen. Sofern alle notwendigen Interviews an den vorgegebenen Anschriften durchgeführt werden, beträgt die Aufwandsentschädigung insgesamt ungefähr 800 Euro.

Um Erhebungsbeauftragter zu werden, müssen Sie bis zum Stichtag am 15. Mai volljährig sein. Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit sowie ein freundliches Auftreten werden vorausgesetzt.

Die Tätigkeit erfordert keine speziellen Vorkenntnisse oder Berufserfahrung und ist daher beispielsweise auch für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende geeignet.

Bunt wird's beim Ostermarkt

Den Frühling am 3. April genießen

Schon jetzt sind die Vorboten für fröhlich-bunte Ostertage aller Orten anzutreffen. Farbenprächtige Tulpensträuße, leuchtend-gelbe Narzissen, Primeln oder Hornveilchen prägen derzeit Wohnungen und Gärten. Der Frühling duftet und die Menschen zieht es nach draußen. Da kommt der Waiblinger Ostermarkt am Sonntag, 3. April 2022, gerade recht, um den Osterschmuck noch etwas zu erweitern oder die Garderobe aufzufrischen, denn leuchtende Farben stehen in diesem Jahr hoch im Kurs.

Der Markt ist von 11 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet: der Kunsthandwerkermarkt steht ganz im Zeichen des Frühlings. Aus einer Vielfalt handwerklicher Produkte, Geschenkideen und Dekorativem kann gewählt werden und weiter noch aus selbstgenähter Kindermode über die Tischdecke bis zu Seifen und Lederware. Auch kulinarisch ist ein Angebot geplant.

Beim verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr laden die Waiblinger Geschäfte zum Bummeln und Einkaufen ein. Waiblingens Bürger, Freunde und Gäste können gemütlich durch die Straßen und Gassen der Innenstadt schlendern und sich an den Aktionsangeboten erfreuen. Die ortsansässige Gastronomie zeigt sich von ihrer besten Seite.

Der Ostermarkt lässt sich gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichen. Rund um die Altstadt befinden sich Bushaltestellen, an denen die unterschiedlichen Linien halten. Wer mit dem Pkw anfährt, kann auf dem P+R-Platz bei der Rundsporthalle parken und mit dem kostenfreien Shuttlebus in der Zeit von 10.45 Uhr bis 18.30 Uhr den Ostermarkt erreichen.

Die Route führt von der Rundsporthalle zur Stadtmitte zum Waiblinger Tor und zum Ameisenbühl über das Bürgerzentrum zurück zur Rundsporthalle. In den Tiefgaragen Marktgasse und Postplatz kann zum Sonntags-Tarif für einen Euro geparkt werden.

„Bunter Blütenzauber" in den Auslagen

Mitmachen und gewinnen beim Schaufensterwettbewerb – auch online abstimmen

Passend zum kalendarischen Frühlingsanfang (am 20. März) beginnt am Montag, 21. März 2022, der Schaufensterwettbewerb „Bunter Blütenzauber" in Waiblingen. Bis zum 10. April werden insgesamt 21 Schaufenster in der Innenstadt passend zum Motto in farbenfrohen Dekorationen erstrahlen.

Entsprechend dem Motto „Bunter Blütenzauber" sollen kreative Dekorationen für Frühlingsstimmung in Waiblingen sorgen. Bis zum 10. April haben die Kunden Zeit, alle Schaufenster in Augenschein zu nehmen, um anschließend für das Lieblingsschaufenster abzustimmen. Das lässt sich bei einem Einkaufsbummel durch die Innenstadt am Besten verwirklichen.

Kunden und Besucher der Stadt entscheiden, welches Schaufenster ihnen am besten gefällt. Die Abstimmung erfolgt über Karten, die in allen teilnehmenden Geschäften ausliegen.

Abgegeben werden können diese direkt in der Touristinformation oder per Post an die Wirtschaft, Tourismus und Marketing (WTM) GmbH, Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, geschickt werden. Bei diesem Wettbewerb kann zum ersten Mal auch online abgestimmt werden. Einfach das passende Schaufenster auswählen, die Kontaktdaten angeben und die Online-Abstimmung absenden.

Alle Informationen hierzu und zu den Teilnahmebedingungen sind von 21. März an im Internet unter www.waiblingen.de/Schaufensterwettbewerb eingestellt.

Folgende Einzelhändler nehmen am Wettbewerb teil und lassen ihre Schaufenster aufblühen: Touristinformation;

Blumen Winkler; Wäller Schuhmoden; Sattler Raum & Textil; Optik Jaudes; b:OHNE Unverpackt; Café Quintus; Weltladen Waiblingen; Goldschmiede Weinbrecht; Pfiffikus Secondhand für Kinder; J.7 hair lounge; DeSa Schneiderei; Trendreich – Dekoration & Interior; Osiander; Buchhandlung Taube; dm – drogerie markt; Wein & Tee Lädle; Modehaus Villinger; Villinger-Zeller; Reichle – Mode für Männer; La-Wein im Rosenladen.

Das Mitmachen lohnt sich. Die Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH (WTM GmbH) verlost unter allen Teilnehmern insgesamt drei Gutscheine im Gesamtwert von 350 Euro.



Veranstaltungen kostenlos ankündigen

Rubrik für Vereine, Kirchen, Orgas

Vereine, Kirchen oder Organisationen, die eine Veranstaltung bekanntmachen wollen, sind bei den Veranstaltungen, früher „Aktuelle Litfaßsäule“, an der richtigen Stelle: unter dieser Rubrik werden im „Staufer-Kurier“ jede Woche Termine veröffentlicht – und das kostenlos! Einzige Voraussetzung: die Veranstaltung muss jedem Besucher, jeder Besucherin offenstehen. Die Mitteilung – ob über Wanderungen, Sportveranstaltungen, Basare, Informationsabende, Theaterstücke oder sonstige Treffen – gelangt mit dem „Staufer-Kurier“ in fast 40 000 Haushalte, und zwar in der Kernstadt und in den Ortschaften, überdies in die von Kernen und Korb.

Unter dem entsprechenden Datum können die Mitteilungen zweimal erscheinen, also unmittelbar vor dem eigentlichen Termin und außerdem noch einmal in der Ausgabe zuvor. Redaktionsschluss ist üblicherweise dienstags, 12 Uhr. Wer seine Mitteilungen zwei Wochen vor dem Termin einsendet, muss auf den zweiten Termin nicht extra hinweisen, die Redaktion plant die Veröffentlichung automatisch zweimal ein. Ist bei einer Nachricht ein Anmeldeschluss angegeben, so wird auch dieser unter das entsprechende Datum gesetzt.

Melden können sich Vereine, Kirchen und Organisationen, die ihren Sitz in Waiblingen haben, mit Veranstaltungen in der gesamten Stadt, also auch in den Ortschaften; aber auch mit Veranstaltungen, die sie außerhalb Waiblingens anbieten. Nicht veröffentlicht werden können allerdings Veranstaltungen von Nicht-Waiblinger Vereinen oder Organisationen.

Informationen an folgende Adresse:

- E-Mail an birgit.david@waiblingen.de
- Telefon: 07151 5001-1250, Fax: -1299
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bürgerzentrum Waiblingen



Wir suchen einen neuen Pächter (m/w/d)

Waiblingen, Kreisstadt des Rems-Murr-Kreises, hat rund 56.000 Einwohner und ist ein wichtiger Wirtschafts-, Kultur- und Schulstandort in der Metropolregion Stuttgart.

Das Bürgerzentrum Waiblingen gehört zu den großen und beliebten Kongress-, Tagungs- und Kulturhäusern in der Region.

Es eignet sich mit seinen attraktiven Räumlichkeiten für Tagungen, Seminare, Fest- und Kulturveranstaltungen für bis zu 1.000 Personen. Seine zentrale, attraktive Lage, die offene Architektur und die gute Erreichbarkeit zeichnen das Haus aus.

Die Gastronomie im Bürgerzentrum Waiblingen mit dem Restaurant Remsstuben und dem Remskeller, einschließlich gut frequentierter Kegelbahn, ist ein Aushängeschild für das Haus, als täglicher Restaurantbetrieb als auch bei der Bewirtung von Veranstaltungen aller Art und Größe.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir zum **1. September 2022 einen neuen PÄCHTER (m/w/d),**

der bereit ist, mit Leidenschaft, Kreativität und vielfältigen Ideen in enger Partnerschaft mit der Stadt Waiblingen die erfolgreiche und hochwertige Gastronomie weiter zu entwickeln.

Wir bieten eine langfristige Perspektive zu fairen Konditionen und sprechen Gastronomen, die bereits Erfahrung aus der Selbstständigkeit mitbringen ebenso an wie Profis, die den Schritt in die Selbstständigkeit gehen wollen.

Haben Sie Interesse? Dann schreiben Sie uns per E-Mail. Wir senden Ihnen das Exposé gerne zu.

Ihre Bewerbung senden Sie uns dann bitte bis zum 1. April 2022 zu. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Ozan unter Tel. 07151/5001-1400 oder per E-Mail bewerbung-remsstuben@waiblingen.de jederzeit gerne zur Verfügung.



Verpachtungsgesellschaft Waiblingen mbH
An der Talaue 4, 71334 Waiblingen
bewerbung-remsstuben@waiblingen.de

Stadt Waiblingen

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Stadtwerke Waiblingen

ENERGIEGELADEN

...ist nicht nur unser Stromnetz sondern sind auch unsere Mitarbeiter. Wir arbeiten mit Engagement und Überzeugung an der Zukunft der Region. Wir bieten dir einen modernen Arbeitsplatz, leistungsgerechte Vergütung und eine innovative Arbeitsumgebung mit kommunikativen Kollegen.

WIR BILDEN AUS:

Bachelor of Arts BWL-Industrie: Industrielles Servicemanagement (m/w/d)

Anlagenmechaniker (m/w/d) für Rohrsystemtechnik

Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik

Fachangestellter (m/w/d) für Bäderbetriebe

Alle Infos zu den Stellen:



Neugierig? Bewirb dich über unser Onlineportal auf stellenangebote.stadtwerke-waiblingen.de

Stadtwerke Waiblingen

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es sind die jeweils aktuellen Corona-Regelungen des Landes zu berücksichtigen.

Do, 17.3.

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt. „Zwischen Glut und Brot – Frauen, die Geschichte schrieben“ um 14.30 Uhr im Paul-Gerhard-Haus, Sörenbergweg 21. Info unter der Telefonnummer 83561.

Sa, 19.3.

Beinsteiner Kids. 75. Kleiderbörse von 13 Uhr bis 16 Uhr in der Beinsteiner Halle; Einlass für Schwangere und eine Begleitperson von 12 Uhr an. Angeboten werden Kinder- und Umstandskleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderwagen und Spielfahrzeuge. Kindermöbel und Autositze können coronabedingt nicht angeboten werden. Der Kindergarten „Arche Noah“ verkauft Kuchen und Getränke. Es gilt die Corona-Verordnung entsprechend den „Flohmärkten“.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zur „Vorwanderung“ für den Deutschen Wandertag im August – 1. Etappe Fellbach/Endersbach am 20. März. Anmeldung unter Telefonnummer 28087 von 18 Uhr an.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Friedensgebet um 11 Uhr für Teilnehmende, die in Gedanken bei den Menschen in der Ukraine sind. Mit Liedern, Gebeten und einer kurzen Ansprache.

So, 20.3.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. „Vorwanderung“ für den Deutschen Wandertag im August – 1. Etappe Fellbach/Endersbach auf etwa 18 Kilometern Länge, zur Y-Burg, nach Lobenrot über Strümpfelbach. Treff um 9.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen am Kiosk zur Fahrt mit der Buslinie 207 nach Fellbach. Rückkehr mit Bus und S-Bahn oder mit dem Bus über die Korber Höhe. Es werden Gruppentickets gelöst, Nichtmitglieder bezahlen 2 Euro zusätzlich. Anmeldung unter der Telefonnummer 28087 erforderlich, und zwar im Zeitraum von 16. bis 19. März, jeweils von 18 Uhr an.

Mo, 21.3.

Evangelische Erwachsenenbildung. Anmeldeschluss zur Tour auf dem Bittenfelder Besinnungsweg, einer Strecke von etwa sieben Kilometern, am 25. und am 26. März, von 17 Uhr bis 20 Uhr. Treff am Waldspielplatz „Löhle“. Anmeldung unter der Telefonnummer 95919-400, oder im Internet unter www.eeb-rmk.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Online-Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr; der Link dazu kann unter der Telefonnummer 563632 angefordert werden.

Di, 22.3.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauentreff „Ältere Generation“ um 14.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Frauenkreis „Holzweg“ um 15 Uhr.

Do, 24.3.

Evangelische Erwachsenenbildung. Anmeldeschluss zum Onlineseminar „Kompetenztraining für Meetings und Videokonferenzen“ am 7. April von 9 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung unter der Telefonnummer 0711 229363-462 oder im Internet unter www.eaew.de/anmeldung-174-kts-2022/KTS Nr.4.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldebeginn zur Wanderung von Bittenfeld nach Siegelhausen-Poppenweiler am 26. März. Anmeldung von 18 Uhr bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 64401, möglich auch am 25. März. – Familiengruppe Waiblingen: Anmeldeschluss zur Wanderung am 26. März in Stetten. Anmeldung an E-Mail: aelsaesser@schwaebischer-albverein.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Bürgerinitiative „Waiblingen klimaneutral“. Infoabend um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Raum WN-Studio: wie kann eine Mini-Solaranlage zur Erzeugung selbst genutzten Stroms ein wertvoller Beitrag zur Energiewende sein. Ohne Anmeldung, die Teilnahme ist gebührenfrei.

Fr, 25.3.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zur Wanderung von Bittenfeld nach Siegelhausen-Poppenweiler am 26. März. Anmeldung von 18 Uhr bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 64401.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 26.3.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung von Bittenfeld nach Siegelhausen-Poppenweiler zum Ostermarkt. Treff um 11.30 Uhr am Kiosk des Bahnhofs Waiblingen.Die Wanderstrecke ist etwa sieben Kilometer lang. Beseneinkehr gegen 14.30 Uhr. Es werden Gruppentickets gelöst, Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro zusätzlich; es gelten die Coronabestimmungen. Anmeldung am 24. und 25. März jeweils von 18 Uhr bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 64401. – Familiengruppe Waiblingen: Wanderung mit Besuch der Herzoglichen Kugelbahn und des Klettergartens. Treff um 11 Uhr am Wanderparkplatz „Zum Tal“ in Stetten, Rucksack-Vesper unterwegs. Ende etwa um 15 Uhr. Der Weg ist für geländegängige Kinderwagen geeignet. Es gilt die 3G-Regelung für Erwachsene (bitte Nachweis mitbringen), Kinder und Jugendliche sind davon ausgenommen. Anmeldung bis 24. März an E-Mail: aelsaesser@schwaebischer-albverein.de.

Mi, 30.3.

Württembergischer Christusbund. In der Reihe „Ostern bewusst erleben“ geht es um 20 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45, um „Gipfelerlebnisse auf Bergen und Hügeln“. Anmeldung unter der Telefonnummer 9650965 oder unter www.christusbund-wn.de erforderlich.

Do, 31.3.

Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Anmeldeschluss zu den Angeboten „Pilgern light – fünf bis sechs Kilometer auf dem Bittenfelder Besinnungsweg“ am 8., 22. und 23. April jeweils von 17 Uhr bis 19.30 Uhr. Anmeldung unter der Telefonnummer 95919-400.

*

Heimatverein Waiblingen. Der Treffpunkt in der Kurzen Straße 20 ist mittwochs und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Es besteht die Möglichkeit, Kontakt zu den Mitgliedern aufzunehmen, sich über das Vereinsleben zu informieren und Publikationen zu erwerben. Auch sind die Mitglieder an Geschichten, Bildern und Publikationen rund um Waiblingen und die Bewohner interessiert.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. Telefon: 2064200, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.
„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Im Internet: www.fische-waiblingen.de.
BSVW – Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg. Im Internet: www.bsv-wuerttemberg.de; E-Mail: vgs@bsv-wuerttemberg.de.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61.
IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de.

Möchten Sie etwas in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir baldmöglichst einen

IT-Securitymanager (m/w/d) ISMS, Datenschutz und Fördermittelmanagement

für unser sympathisches und motiviertes Team, zur Weiterentwicklung unserer Unternehmenssicherheit.

Stellenprofil:
- Abgeschlossenes Studium der Informatik oder vergleichbare Ausbildung mit vertiefenden IT-Kenntnissen
- Praktische Erfahrung im Aufbau und Betrieb eines ISMS nach ISO 27001, 27002 und 27019 wünschenswert
- Branchenspezifische Sicherheits- und Datenschutzkenntnisse
- Großes Interesse für komplexe Themen mit Einbringung Ihrer Erfahrung in den operativen Bereichen IT-Sicherheit, IT-Notfallmanagement und Datenschutz
- Hohes persönliches Engagement, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft
- Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und die Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Handeln

Aufgabengebiete:
- Zentraler Ansprechpartner (m/w/d) für alle ISMS- und Datenschutz-Themen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des zertifizierten ISMS, basierend auf ISO 27001, 27002 und 27019
- Unterstützung bei Schwachstellenanalysen, Bedrohungsszenarien, Cyber-Abwehr, Awareness- und Coaching-Maßnahmen
- Pflege und Weiterentwicklung aller Prozesse und Regelungen rund um das Thema Datenschutz management (Verfahrensverzeichnis, TOMs, AVV, Sensibilisierungsmaßnahmen und Durchführung von internen Audits und Analysen)
- Zertifizierungsvorbereitungen und Auditbegleitungen für ISMS und DSGVO
- Organisation des Fördermittelmanagements
- Recherche sowie Beantragung von Fördermittelangeboten, inklusive Überwachung und Einhaltung von Förderrichtlinien

Wir bieten:
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben in einem hoch motivierten Team
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeits zeit regelung
- Individuelle Förderung und Weiterbildungsmöglichkeiten Mitarbeiter-Benefits

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Bei entsprechender Eignung bieten wir Ihnen jedoch eine langfristige und sehr gute berufliche Perspektive.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre **Onlinebewerbung** mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Bewerbungen per Post oder E-Mail entgegennehmen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bereichsleiter IT, Herr Holm Hasenbach, telefonisch unter 07151 131-158.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0

Stadtwerke Waiblingen
ALLES AUS EINER HAND
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Reinigungskraft (m/w/d) in Teilzeit

Stellenprofil:
- Idealerweise Erfahrungen in der Unterhaltsreinigung Selbstständige, engagierte und gewissenhafte Arbeitsweise mit einem ausgeprägten Ordnungssinn
- Gute Deutschkenntnisse

Aufgabengebiete:
- Durchführung der Unterhaltsreinigung im Bürogebäude (Büro- und Besprechungsräume, Sanitäre Anlagen, Treppenhaus)
- Abfallentsorgung
- Fachgerechter Umgang mit Arbeitsmitteln sowie deren sachgerechte Lagerung
- Übernahme von Urlaubs- und Krankheitsvertretung in der Reinigung

Wir bieten:
- Eine 13,5 Std./Woche
- Eine umfassende Einarbeitung
- Ein sympathisches Team
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V)

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Bei entsprechender Eignung bieten wir Ihnen jedoch eine langfristige und sehr gute berufliche Perspektive.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Onlinebewerbung mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Bewerbungen per Post oder E-Mail entgegennehmen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Abteilungsleiter Materialwirtschaft, Herr Brudermüller, telefonisch unter 07151 131-254.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0

Stadtwerke Waiblingen
ALLES AUS EINER HAND
www.stadtwerke-waiblingen.de

Einschränkungen Alte B14

Stadtwerke verlegen Kabel

Die Stadtwerke Waiblingen erneuern die Mittelspannungskabel an der Alten Bundesstraße 14 in Waiblingen. Die Baumaßnahme dauert etwa bis Ende April 2022. In dieser Zeit kommt es im Bereich der Einmündung Emil-Münz-Straße bis zur Alten Bundesstraße – Gebäude Nummer 51 – zu Verkehrseinschränkungen. Die Zufahrten zu den Firmen sind gewährleistet.

Stadtwerke-Rufnummern im Notfall

Die Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67, sind für Nachrichten in Notfällen folgenermaßen erreichbar:
- unter der Telefonnummer 07151 131-0 montags, dienstags, donnerstags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und zwischen 13 Uhr und 17 Uhr; mittwochs und freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr;
- per Fax unter 07151 131-202 oder
- per E-Mail unter info@stadtwerke-waiblingen.de;
- im Internet auf der Seite www.stadtwerke-waiblingen.de.

Der Bereitschaftsdienst für Notfälle:
- Stromversorgung Telefon 07151 131-301
- Gasversorgung Telefon 07151 131-601
- Wasserversorgung Telefon 07151 131-401
- Wärmeversorgung Telefon 07151 131-501
- Notdienst Sanitär/Heizung in einer Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Telefon 0180 5015462

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

WICHTIG FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER
Gemäß § 10 Abs. 6 Corona-Verordnung Baden-Württemberg gilt für Gremiensitzungen Folgendes: Für nicht-immunisierte Besucherinnen und Besucher ist die Vorlage eines Testnachweises in der aktuell geltenden Warnstufe nicht erforderlich. Die Pflicht zum Tragen einer Maske gilt nur für Besucherinnen und Besucher.

Am Mittwoch, 23. März 2022, findet um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kita Rechbergstraße Hohenacker – Vorstellung Machbarkeitsstudie – Planungsbeschluss
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag, 22. März 2002, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hohenacker@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1930 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Donnerstag, 24. März 2022, findet um 19 Uhr in der Zehntscheune Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
2. Nutzungsplan des Forstwirtschaftsjahres 2022 – Gemeindewald Bittenfeld
3. Dirt-Bike-Strecke – Baubeschluss
4. Kita an der Schillerschule – Vergaben Zimmererarbeiten und Elektroarbeiten
5. Kindergarten an der Schillerschule – Vergabe Rohbauarbeiten
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 23. März 2002, 12 Uhr, per E-Mail an veronika.franco-olias@waiblingen.de oder telefonisch unter 07146 8747-14 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Freitag, 25. März 2022, findet um 19 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Errichtung einer Interimskindertagesstätte am Hallenbad Neustadt als Systembau – Baubeschluss
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 24. März 2002, 12 Uhr, per E-Mail an daniela.tiemann@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1960 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Freitag, 25. März 2022, findet um 20 Uhr im Schafhofkeller Hegnach eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bolzplatz bei der Hartwaldhalle – Austausch des Bodenbelags
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 24. März 2002, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hegnach@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1890 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Montag, 28. März 2022, findet um 18 Uhr im Stiftskeller, Stiftstraße 32, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung Planungsverband Unteres Remstal statt.
TAGESORDNUNG
1. FNP – Änderung 16.1 (Rechbergstraße, Waiblingen) – Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf – Auslegungs- und Entwurfsbeschluss
2. FNP – Änderung 17.1 (Amtsgericht und Wohnbebauung, Waiblingen) – Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf – Auslegungs- und Entwurfsbeschluss
3. Jahresrechnung 2021
4. Haushalt 2022
5. Verschiedenes

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 24. März 2002, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hegnach@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1890 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Wertstoffcontainer für Glas und Altpapier

In Wertstoffcontainer dürfen die Materialien Altglas und Altpaier nur werktags und – aus Lärmschutzgründen – nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden.
Waiblingen, im März 2022
Abteilung Ordnungswesen

Stellenausschreibung

Die Abteilung Kindertageseinrichtungen der Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

- stellvertretende Einrichtungsleitung bzw. pädagogische Leitung des Elementarbereichs für das Kinderhaus Mitte

- Einrichtungsleitung für die Kita An der Friedensschule

unbefristet und in Vollzeit. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 16 TVöD (Kinderhaus Mitte) bzw. Entgeltgruppe S 13 TVöD (Kita An der Friedensschule).

Das Kinderhaus Mitte ist eine achtgruppige und die Kita An der Friedensschule eine viergruppige Ganztageseinrichtung in unterschiedlichen Betreuungsformen für Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Die Einrichtungen haben verschiedene Schwerpunkte. Das Kinderhaus Mitte ist nach dem Bundesprogramm eine „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Die Kita An der Friedensschule legt besonderen Wert auf Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), womit ein Bewusstsein für zukunftsfähiges, nachhaltiges Denken und Handeln aller Beteiligten geschaffen wird.
Ihr Aufgabengebiet:
- zielgerichtete, kooperative Führung des Teams
- Umsetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption
- professionelle und engagierte Zusammenarbeit mit Eltern, dem Träger und anderen Institutionen
- Organisation und allgemeine Bürotätigkeit
- Pädagogische Arbeit mit den Kindern

Ihr Profil:
- abgeschlossenes Studium mit pädagogischer oder erziehungswissenschaftlicher Ausrichtung oder Ausbildung als Erzieher (w/m/d) mit Zusatzqualifikation für Führungs- und Leitungsaufgaben
- hohe Sozialkompetenz und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Kenntnisse über Organisations- und Verwaltungsabläufe sowie Personalführung
- einschlägige Berufserfahrung

Wir bieten:
- abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in einem vielfältigen und aufgeschlossenen Team
- vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote, Coaching und Supervision
- fachliche Unterstützung durch die pädagogische Fachstelle, den heilpädagogischen Fachdienst sowie die Fachstelle Elternberatung
- Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNV in Höhe von 50%
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- regelmäßige Leitungskonferenzen aller städtischen Kitas
- Mitarbeit in Arbeitskreisen
- dreigliedriges Leitungsteam
- Umsetzung verschiedener innovativer Projekte

Darüber hinaus sind (stellvertretende) Leitungsstellen in weiteren Kindertageseinrichtungen nach Entgeltgruppe S9 bis S15 zu besetzen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Johannböcke (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-2805 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141 wenden.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Nach Abschluss des Verfahrens werden Bewerbungsunterlagen vernichtet bzw. die Daten gelöscht.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Ist Ihr Ausweis gültig?

Es ist Pflicht, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepasses zu besitzen (§1 Abs. 1 Personalausweisgesetz). Wer keins besitzt, handelt ordnungswidrig, was mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das Einwohnermeldeamt bittet, gegebenenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen.
Dazu wird das bisherige Ausweisdokument sowie ein biometrisches Lichtbild benötigt. Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 07151 5001-2577 möglich, online unter www.waiblingen.de.
Waiblingen, im März 2022
Abteilung Bürgerbüro

Widerspruch gegen das Übermitteln von Daten

an Parteien und Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen
Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden.
Die Auskunft beinhaltet:
- Vor- und Familiennamen
- Doktorgrad und derzeitige Anschrift sowie falls
- die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt; er gilt bis zu seinem Widerruf.
Waiblingen, im März 2022
Abteilung Bürgerbüro

Stellenausschreibung

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leitung der Abteilung Kindertageseinrichtungen

zu besetzen.

Die Abteilung ist für insgesamt 16 städtische Kindertageseinrichtungen verantwortlich.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Planung zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege und die Schaffung der sachlichen und personellen Voraussetzungen zur Organisation des Betriebs der Kindertageseinrichtungen.

Weitere Schwerpunkte der Abteilungsleitung sind die Vertragsgestaltung mit freien Trägern, die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Institutionen und Trägern, Mitwirkung bei der Entwicklungsplanung sowie konzeptionelle Tätigkeiten.

Sowohl auf die strategische als auch auf die pädagogische Weiterentwicklung der Abteilung sowie das Aufgreifen von innovativen Methoden wird großen Wert gelegt.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Stelle eine Persönlichkeit mit Führungskompetenz, Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Team- und Motivationsfähigkeit, Überzeugungs- und Kommunikationstalent sowie interkultureller Kompetenz.

Einen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH) (w/m/d) bzw. als Bachelor of Arts – Public Management oder ein pädagogisches Studium mit Verwaltungserfahrung im kommunalen Bereich setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen:
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen
- umfassende gesundheitsfördernde Angebote
- einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in Höhe von 50 Prozent

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 g.D. bzw. Entgeltgruppe 13 bewertet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Für inhaltliche Fragen zu der Stelle steht Ihnen Frau Schwiertz unter der Telefonnummer 07151 5001-2700 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Drygalla unter der Telefonnummer 07151 5001-2140 wenden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 9. April 2022 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Stellenausschreibung

Beim Fachbereich Städtische Infrastruktur ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

Leitung der Abteilung Straßen und Brücken als Dipl.-Bauingenieur (FH) oder Bachelor/Master (w/m/d)

zu besetzen.
Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:
- eigenverantwortliche Leitung der Abteilung Straßen und Brücken
- Wahrnehmung aller Leitungs- und Führungsaufgaben innerhalb der Abteilung
- Projektleitung und Steuerung der Planungsaufgaben Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke (LPH 1 - 8)
- aktive Steuerung und Kontrolle von Kosten, Terminen und Qualitäten
- Budgetplanung, -bewirtschaftung und -controlling
- Vertretung der Stadt Waiblingen bei kommunalen Aufgaben

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte Persön-lichkeit, die außer der fachlichen Qualifikation über Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt und bei der Leitung des sechsköpfigen Teams durch einen modernen, kommunikativen Führungsstil überzeugt.

Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z. B. MS-Office, MS-Project) werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD.

Außerdem bieten wir Ihnen:
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen
- Betreuungsmöglichkeiten der Kinder in einer städtischen Kindertageseinrichtung
- umfassende gesundheitsfördernde Angebote
- einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in Höhe von 50 Prozent
- einen Zuschuss zu einem Dienstfahrrad

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.
Für Fragen stehen Ihnen Herr Strauß (Fachbereich Städtische Infrastruktur) unter Telefon 07151 5001-3500 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2140 zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 10. April 2022 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Hundekot beseitigen!

Insgesamt leben ungefähr 2 000 Hunde in Waiblingen. Dass „Herrchen“ oder „Frauchen“ ihre Vierbeiner nicht auf Kinder-Spielplätzen ausführen dürfen, sollte selbstverständlich sein. Aber auch auf Gehwegen, in öffentlichen Grünanlagen und in Vorgärten dürfen die Tiere keine Häufchen hinterlassen.
Wenn es doch einmal passiert sein sollte, müssen die Halter der Hunde oder die Personen, welche die Tiere ausführen, die Hinterlassenschaft umgehend beseitigen.
Manche Hundebesitzer sind der Auffassung, mit der Hundesteuer eine „Gebühr“ für die öffentliche Beseitigung des Hundekots zu entrichten. Die Steuer ist aber eine gesundheitspolizeiliche Maßnahme, um die Zahl der Hunde in Grenzen zu halten.
Die Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen sagt in § 11 deutlich aus: „Die Halterin oder der Halter oder die Führerin oder der Führer eines Hunds hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.“ Ein Verstoß gegen diese Bestimmung ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße belegt werden. Übrigens: wer erst jüngst zum Hundebesitzer geworden ist, sollte nicht vergessen, seinen Hund bei der Abteilung Steuern und Abgaben der Stadt (Rathaus, Ebene 2, Zimmer 207) anzumelden.
Formulare dafür können direkt dort ausgefüllt und abgegeben oder unter Telefon 07151 5001-1501 angefordert werden; außerdem sind sie im Bürgerbüro sowie auf der Homepage der Stadt erhältlich.
Waiblingen, im März 2022
Abteilung Ordnungswesen